

## Daten aus der Geschichte der Stadt Crefeld.

---

**58** (vor Chr.-G.). Die Römer beginnen unter Julius Cäsar die Eroberung der hiesigen Gegend. Seit 800 n. Chr.-G. werden die Römer durch die Franken verdrängt.

**798—804.** In diese Zeit fällt vermutlich die Gründung Crefelds.

**943.** Urkunde des Erzbischofs Balderich von Utrecht über die Kirchen in Cr. Bodum und Cr. Linn.

**1166.** Älteste urkundliche Nachricht über Crefeld (Creinuelt) aus Anlaß einer Erbteilung zwischen der Gräfin Hildegunde von Are, der Stifterin der Abtei Meer, und ihrer Schwester Elisabeth von Manderath. — Das Kloster Meer besitzt ein Viertel des Patronatsrechtes über die Kirche zu Crefeld.

**1176** wird ein zweites Viertel von den Brüdern von Dnf erworben.

**1226.** Erstes urkundliches Auftreten der Grafen von Mörs.

**1259.** 7. Januar. Dietrich I., Herr von Mörs, überträgt seinen Anteil an dem Patronatsrechte der Abtei Meer.

**1260.** 26. April. Konrad, Erzbischof von Köln, bestätigt der Abtei Meer das Patronatsrecht über die Kirche zu Crefeld.

**1266.** 28. Oktober. Embrico, der erste bekannte Pfarrer in Crefeld, gestorben; er hatte die Verwaltung der Crefelder Pfarre seit 1259 inne, bis dahin war er Prior in Meer.

**1294.** 3. Juli. Urkundliche Nennung der Grafen von Mörs als Besitzer des Landes Crefeld; Dietrich III., Herr von Mörs, erklärt, daß er Schloß und Stadt Mörs mit der Gerichtsbarkeit aller ringsum liegenden Dörfer der Lehenshoheit der Grafen von Cleve unterstellt habe, ausgenommen Budberg und Crefeld.

**1300.** 20. Juli. Dietrich III., Graf von Mörs, erwirkt durch Kaiser Albrecht, daß die Stadt Mörs dieselben Vorrechte erhält, wie sie Dinslaken hat.

**1361.** Kaiser Karl IV. verleiht durch Erlaß vom 14. April dem Grafen Dietrich IV. von Mörs „auf inständige Bitten des Kölner Erzbischofs Wilhelm von Gennepe“, das Recht zur Abhaltung eines Jahr- und Wochenmarktes für Crefeld (Creinuelt). Crefeld stand unter der Oberlehenshoheit der Kölner Erzbischofe.

**1371.** Kaiser Karl IV. ernannt den Ritter Johann von Mörs zum Freigrafen auf dem Freistuhl des Homberger Werder.

**1372.** 11. Mai. Der Kölner Kurfürst Friedrich von Saarwerden gesteht dem Ritter Johann von Mörs für sich, seine Erben und Unterfaßen

das Recht zu, nach dem Schlosse, das zwischen dem Kempener Lande und Crefeld errichtet worden, durch die Landwehr zu reiten und zu fahren.

**1373.** Durch Urkunde des Kaisers erhält Johann von Moers die Berechtigung, in der Herrschaft Mörs eine Münzstätte zu errichten. — Graf Dietrich IV. erwirkt von Kaiser Karl IV. für die Gemeinde Crefeld (Crefeld) die Stadtrechte, die ihr unterm 1. Oktober mit den üblichen Vorrechten bewilligt wurden. — Am 30. Oktober verließ derselbe Kaiser der Stadt zwei Jahrmärkte (Mariä-Lichtmess und Christi-Himmelfahrt).

**1392.** Streit um Linn zwischen Cleve und Köln zu Gunsten des letzteren beendet.

**1405.** Friedrich II. von Moers läßt in seiner Münzstätte zu Balkenburg erstmals Gulden prägen mit seinem und des heiligen Johannes Wappen.

**1406.** Erste urkundliche Erwähnung des Schlosses Cracau (Kraikouwe). — Um diese Zeit Entstehung der Nebenlinie Mörs-Saarwerden.

**1430.** Das Nonnenkloster zum heil. Johann Baptist zuerst genannt. Schwestern von der dritten Regel des heil. Franziskus.

**1447.** Am 30. Januar stiftete Graf Friedrich III. von Mörs in Crefeld das Hospital und die Kapelle der heiligen Maria Magdalena.

**1452.** 2. März. Nikolaus von Cusa, Kardinallegat in Deutschland, verleiht dem Kloster Johann Baptist in Crefeld mehrere Ablässe. — Am 26. Dezember gibt Nikolaus von Cusa einem Kölner Geistlichen den Auftrag, für die baldige Einweihung der Klosterkapelle zu sorgen. (Deutet auf den Streit zwischen Pfarrer und Kloster hin.)

**1460.** Urkunde vom 5. Oktober über die Einweihung der Klosterkapelle, ausgestellt vom Generalvikar Heinrich Bischof von Venetomp i. p. i., Köln.

**1472.** Bau des Turmes an der alten evangelischen Kirche. (Siehe Inschrift am Turme.)

**1481.** Hermann IV. von Hessen, Erzbischof von Köln, bestätigt am 8. Juli dem Kloster St. Johann Baptist dessen Vorrechte, z. B. eigenen Kirchhof, Kirchenglocke usw.

**1488.** Eine neue Klosterkirche gebaut.

**1493.** 16. Januar. Graf Vinzenz von Mörs überträgt, da ihn der König Maximilian seiner Landesgebiete zu entsetzen drohte, die Grafschaft nebst Crefeld und Cracau an den Gemahl seiner Enkelin, den Grafen Wilhelm von Wied, und zwar erblich.

**1499.** Graf Vinzenz stirbt in Köln. Beginn des Mörsischen Erbfolgekrieges. Anspruch erheben Bernhard (ein Enkel des Grafen Vinzenz), Her

**Besorgung von Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes durch die Geschäftsstelle der Krefelder Zeitung, Neumarkt 1. Fernsprecher 105 und 165.**

zog Karl von Geldern, verschiedene Grafen der Zweiglinie Mörs-Saarwerden und der Kaiser Maximilian.

**1501** erlosch mit dem Tode des Grafen Bernhard die ältere Linie der Grafen von Mörs.

**1511.** Der größte Teil der Stadt mit der Kirche wurde ein Raub der Flammen infolge der Eroberung durch kaiserlich-burgundische Truppen.

**1515.** Am 13. Mai Wiedereinsetzung des Grafen Wilhelm von Wied in die Grafschaft Mörs durch Kaiser Maximilian.

**1519.** Urkunde, in der ein Meister Thonis als „Dochscherer“ (Tuchscherer) genannt wird. — Die Grafen von Neuenahr kommen in Mörs und Krefeld zur Regierung.

**1541.** 30. November. Der Nachfolger Karls von Geldern (Wilhelm von Geldern, Jülich, Cleve und Berg) verträgt sich mit Wilhelm von Neuenahr-Mörs wegen Mörs, Krefeld und Cracau.

**1551.** Die Grafen Wilhelm und Hermann von Neuenahr (Vater und Sohn) verpfänden Schloß Cracau („Huis Cracauw“) sowie „Statt und Land Creifelt“ für 5514 rheinische Goldgulden an Bertram von der Sipp.

**1565.** Pfarrkirche und Pfarrhof gehen zum ersten Male in den Besitz der Reformierten über.

**1570.** Eine vom Kaiser Maximilian II. erteilte Urkunde bezeichnet den Grafen Hermann als „eigentlichen Erbherrn“ der Grafschaft Mörs und der Stadt Krefeld.

**1584.** Am 4. September Zerstörung der Stadt im Truchsessischen Kriege.

**1592—1602.** Graf Salentin von Hienburg hält Cracau und Krefeld besetzt und führt wieder einen katholischen Pfarrer ein.

**1600.** Um diese Zeit Einwanderung der Mennoniten aus Kempen und Aldekerk. — Die Witwe des Grafen Adolf von Neuenahr gestorben. Sie hatte die Grafschaft Mörs und die Herrlichkeit Krefeld an Moritz von Oranien vermacht. Moers und Krefeld unter der Herrschaft des Hauses Oranien (bis 1702).

**1602.** 14. August. Moritz von Oranien erobert Krefeld und bringt die reformierte Partei wiederum zur Herrschaft.

**1604.** 27. März. Prinz Moritz von Oranien bestätigt der Stadt Krefeld alle ihr vor Zeiten vom deutschen Kaiser und den Grafen von Mörs erteilten Vorrechte und Freiheiten. Ebenso stellte er **1605** am 9. Mai der Schneiderzunft, deren Amtsbriefe auch im kölnischen oder Truchsessischen Kriege vernichtet worden, neue Urkunden aus. — Am 5. November Einnahme der Stadt durch die Spanier, welche die Burg Cracau bis 1607 besetzt hielten und nochmals die Kirchengemeinde einem katholischen Pfarrer unterstellen.

**1607.** 24. April. Neutralitätvertrag zwischen Moritz von Oranien und den spanischen Niederlanden. Endgültiger Sieg der Reformation in Krefeld.

**1626.** Die Armenrechnung enthält unterm

21. April folgende Notiz: „Christian, den Küster von die armen Kinder vor Scholgeldt gegeben.“ — Erste Erwähnung eines Lehrers (Christian Bruckmann). — Eine von der Stadt unterstützte (prot.) Schule findet sich schon 1621 erwähnt.

**1642** am 17. Januar. Der kaiserliche General Lamboy wird von der französisch-weimarischen Armee unter Guebriant auf der Heide zwischen Krefeld und St. Tönis geschlagen. — Anlage eines Kirchhofes an der Stadtmauer auf der Rheinstraße, „Kriegerkirchhof“ genannt.

**1647.** Eine lateinische Schule gegründet.

**1653.** Aufnahme der aus dem Bergischen ausgewanderten Mennoniten.

**1660.** Dr. Konrad von Lumm, ein Sohn des Bürgermeisters, erster Arzt in Krefeld. — Um diese Zeit auch die erste Apotheke gegründet.

**1668** erwarb Heinrich von der Leyen, als der erste aus dieser Familie, das städtische Bürgerrecht.

**1672.** Brandschätzung der Stadt durch die Franzosen.

**1674** und auch **1676** 13. Januar schreibt König Ludwig XIV. von Frankreich, die Einwohner Krefelds in seinen Schutz zu nehmen, nachdem sie die ihnen auferlegte Abgabe gezahlt haben werden.

**1678.** Der Prinz von Drapien schickt den Kommissar Dr. Toll nach Krefeld, wo sich das Bedürfnis einer Vergrößerung geltend machte (siehe 1692).

**1679.** Schloß Cracau niedergelegt. — In diesem Jahre erwarben über 20 Mennoniten, darunter Adolf und Heinrich von der Leyen, Vater und Sohn, und

**1682** ein zweiter Sohn Adolfs, Wilhelm von der Leyen, das Bürgerrecht.

**1683.** Erste Auswanderung Krefelder Familien nach Amerika.

**1689.** Der brandenburgische General von Schönning besetzt am 10. März die Franzosen in der Gegend des Rheinbafens.

**1692.** Ausführung des vom Könige von Großbritannien genehmigten Stadtplanes, der die Stadt nach Osten hin vergrößerte; Zuwachs von 7 Morgen 35 Auten.

**1694.** Ueberfiedelung der aus Rheindt vertriebenen Mennoniten.

**1695.** Bau der Mennonitenkirche.

**1696.** 19. Januar. Erste Trauung im Rathaus der Mennoniten.

**1697.** 25. November. Gerhard Tersteegen in Mörs geboren; einer der hervorragendsten Mystiker, der mit Krefeld, das lange (bis 1750) deren Sitz war, in enger Fühlung stand.

**1702.** 19. März. Wilhelm III., Prinz von Oranien und König von Großbritannien, gestorben. Das bisher unter oranischer Herrschaft gestandene Moers geht an den König von Preußen über. — 25. März. Beginn der preussischen Herrschaft. Am Stedthaus in Krefeld wird das preussische Wappen angeheftet. — Linner Burg im

**Krefelder Zeitung**

Fernsprecher 105 und 165. Bezugspreis 85 Pfg. monatlich, 2.50 Mk. vierteljährlich.

Amliches Kreisblatt für den Stadt- u. Landkreis Krefeld. Geschäftsstelle: Krefeld, Neumarkt 1.

Spanischen Erbfolgekriege durch Brand zerstört. Der Kurfürst läßt nach dem Kriege (1701—1714) das jetzige Jagdhaus bauen.

**1703** am 3. Februar Einzug der preussischen Truppen; am 16. Februar Huldigung und Eidesleistung sämtlicher Bürger.

**1711.** Erweiterung der Stadt auf der Südseite; Zuwachs von 13 Morgen 127 Ruten.

**1712.** 8. November. Gewalttame Besitzergreifung von Moers, das nun mit Crefeld in den bleibenden Besitz der Krone Preußen übergegangen. — 10. November. Mörs huldigt Preußen, aus dem die Holländer verdrängt werden.

**1713.** Bau des Obertores im Süden der Stadt an der Ecke der Stephanstraße und Hochstraße.

**1716.** Ein Verzeichnis hiesiger Gewerbetreibender zählt u. a. 30 Leinwandhändler und Fabrikanten auf.

**1719.** Die Familie Nahr pachtet Grund und Boden des ehemaligen Schlosses Cracau und legt daselbst eine holländische Bleicherei an.

**1720.** 20. Januar. Aufhebung des Wechsels unter den Magistratsmitgliedern; sie verbleiben bis zu ihrem Tode im Amt.

**1724.** Erste Crefelder Seidenfärberei auf Leventhal.

**1734** wurde die Akise staatlich.

**1736.** Der König erteilt der Stadt Crefeld Werbefreiheit.

**1738** am 7. August Besuch des Königs Friedrich Wilhelm I. in Crefeld. — Erweiterung der Stadt auf der Nordseite; Zuwachs von 15 Morgen 20 Ruten. Siehe Inschrift am „Crefelder Hof“. — Die Mennoniten erhalten Pfarrrechte.

**1739.** Bau des Niedertores im Norden der Stadt an der Friedrichstraße in der Nähe des Friedrichsplatzes.

**1742** Die Lutheraner erhalten von König Friedrich dem Großen die Erlaubnis, sich eine eigene Kirche und ein Schulhaus zu erbauen.

**1743.** König Friedrich der Große erteilt am 18. April den katholischen Einwohnern Crefelds die Erlaubnis, ein eigenes Schulhaus zu bauen. — 8. Mai. Aufforderung des Crefelder Magistrats, keine Judenfamilien mehr aufzunehmen.

— 15. Juli. Einrichtung einer katholischen Volksschule. — 30. Juli. Verfügung des Berliner General-Postamts an den Crefelder Magistrat, daß dieser den Kaufleuten bekannt gebe, sie sollen ihre Briefe nicht den Fuhrleuten übergeben, sondern zur Post liefern; die Postboten von Neuß würden sie übernehmen. — 21. Dezember. König Friedrich der Große gestattet den römisch-katholischen Einwohnern Crefelds freie Ausübung ihrer Religion in dem neuen Schulhause.

**1744** am 26. April. König Friedrich der Große erlaubt den Katholiken in Crefeld, ihren Gottesdienst in der Klosterkirche abzuhalten. — 14. Juli. König Friedrich der Große verordnet,

daß die römisch-katholische Gemeinde zu Crefeld befügt sein soll, durch ihren Geistlichen, den zeitlichen Rektor des Klosters Johann-Baptist, alle zur freien Religionsübung mitgehörenden Pfarrhandlungen als Taufen, Eheverbindungen, Trauungen, ohne Zutun der evangelisch-reformierten Prediger selbst verrichten zu lassen. — Der Magistrat lehnte den Vorschlag der Regierung, einen Wollmarkt in Crefeld zu errichten, ab.

**1748.** Die lutherische Gemeinde erhält Pfarrrechte.

**1749** am 30. Mai. König Friedrich der Große gestattet den katholischen Einwohnern von Crefeld, sich durch Kloster Meer eine Kirche, Schule und Pfarrhaus auf dessen Kosten erbauen zu lassen und einen Geistlichen aus diesem Kloster als Pastor wählen zu dürfen. — 1. August. König Friedrich der Große bestätigt die von dem katholischen Kirchenvorstande zu Crefeld getätigte Wahl des Meerer Klostergeistlichen Potentinus Joris zum ersten Pastor an dieser Kirche. Am 16. September dessen Einführung.

**1750.** König Friedrich der Große hebt den Eingangszoll auf Rohseide auf, um die Seidenindustrie zu heben.

**1751.** Besuch König Friedrichs des Großen in Crefeld; logierte bei von der Leyen.

**1752.** Erweiterung der Stadt auf der Westseite; Zuwachs von 4 Morgen 118 Ruten.

**1754** am 9. August der Grundstein zur Dionysiuskirche gelegt durch Clemens August, Kurfürst von Köln.

**1755.** Seit diesem Jahre nahm die Post von Köln nach Cleve ihren Weg über Crefeld mitten durch die Stadt. — Bis zu diesem Jahre ruhte die Verwaltung des Gerichtswesens in den Händen der nicht rechtskundigen Schessen; die Seele des Schessengerichts war der Stadtsekretarius. — Ein Stadt- und Landgericht in Crefeld errichtet.

**1757.** Anlage eines katholischen Friedhofes auf dem südlichen Teil des Dionysiusplatzes.

**1758** am 7. April Einnahme der Stadt durch französische Truppen. — 22. Juni. Ueberumpelung der Stadt durch ein französisches Streikorps. — 23. Juni. Sieg des Herzogs Ferdinand von Braunschweig mit den Generalen Oberg und Spörken über die Franzosen; diese verloren 3967 Mann, die Sieger 1619.

**1761** weilte der französische Oberbefehlshaber Prinz Soubise in Crefeld; wiederholte Brandschätzung der Stadt.

**1763** am 10. und 11. Juni Anwesenheit Friedrichs des Großen in Crefeld in Begleitung des Herzogs Ferdinand von Braunschweig.

**1765.** 15. August. Vertrag, nach welchem Cracau in Erbpacht an die Familie Nahr kommt.

**1766.** Erweiterung der Stadt auf der Nordseite; Zuwachs von 20 Morgen 17 Ruten; Gesamtflächeninhalt um diese Zeit etwas über 74 Morgen. — Die lutherische Gemeinde erbaut

Verlag der  
Crefelder

**Kramer & Baum**

Werk-, Akzidenz-,  
Plakatdruckerei,  
Formularlager.

Zeitung. Neumarkt 1. Fernsprecher 105 und 165.

eine eigene Kirche an der Ecke St.-Anton-Straße und Lutherische-Kirch-Straße. (Jetzt Herberge zur Heimat.) Die Bezeichnung „Lutherische-Kirch-Straße“ rührt daher.

**1767.** Aufhebung der seit 1734 eingeführten Akziseverwaltung. — Das Weinhaus auf dem alten Kirchhof an der evang. Kirche beseitigt.

**1768—69** forderten die Kinderblattern viele Opfer.

**1775** zeigt sich die Blatternkrankheit wieder, fordert aber weniger Opfer. — Cracau wird für 3640 Rthlr. an die Familie Nahr verkauft.

**1778.** Die lutherische Gemeinde errichtet eine eigene Schule neben ihrer Kirche.

**1779.** Eine deutliche Schauspielergesellschaft gibt in einem eigens errichteten Bau Vorstellungen.

**1781.** In diesem Jahre wütete die rote Ruhr in schlimmer Weise. Es starben hieran von August bis September 223 Personen. An einem Tage lagen fünfhundert Personen krank darnieder. Im Jahre 1783 raffte dieselbe Krankheit in noch kürzerer Zeit 220 Personen, vier Prozent der Einwohner, fort. — Am 8. Juni Cornelius de Greiff geboren. — 6. Juli. Prinz Heinrich von Preußen besucht Krefeld.

**1784.** Februar. Große Ueberschwemmung des Rheines. Not in Herdingen und Linn. Krefeld bringt Hilfe durch Zuführung von Lebensmitteln und Rähnen. Linn zeigt sich dankbar durch Anbringung einer die Hilfe berichtenden Inschrift. Die Steintafel befindet sich noch jetzt in der Mauer am Eingange in Linn. — 18. Oktober. Besuch des Kurfürsten von Köln in Krefeld.

**1786** am 21. November Verleihung des erblichen Adels an die drei Kommerzienräte Konrad, Friedrich und Johann von der Leyen.

**1787.** Kloster Meer erbaut der kath. Gemeinde ein Schulhaus auf dem süd. Dionysius-Platz zwischen Kloster und Turm der Kirche.

**1788.** 9. November. Einweihung der Loge Aurora „Zur vollkommenen Gleichheit“; sie wird 1789 bei der Großloge von England eingetragen. 1810 aufgelöst.

**1789** am 17. August wurde Peter von Loevenich, Schwiegerohn Konrad von der Leyens, in den preussischen Adelsstand erhoben.

**1791—93.** Konrad von der Leyen läßt das „Alte Schloß“ (jetzt Rathaus) bauen.

**1792** am 18. Dezember Besetzung der Stadt durch die französischen Revolutionstruppen, 600 Mann, unter General de la Marlière; Forderung von 300000 Gulden.

**1793.** Ende Januar Einzug von Truppen der Verbündeten.

**1794.** Am 4. Oktober, zwei Tage nach der Schlacht bei Aldenhoven in der Nähe von Jülich, treffen die ersten französischen Truppen hier ein. Beginn der Franzosenzeit. Umfangreiches Lager an der Südseite der Stadt. Große Einquartierungslasten, Kriegsforderungen an Geld, Waren und Dienstleistungen. Schredliche Teuerung, vermehrt durch Assignatenzwang.

Verwüstung der Wälder durch Soldaten und Bürger. Alle Kirchen werden ganz oder teilweise zu Militärzwecken beansprucht. Krefeld oft Hauptquartier und Mittelpunkt der nächsten Kriegshandlungen. Anwesend waren von den berühmten gewordenen Generalen Lefebvre, Jourdan, Ney, Kleber, Moreau, Hoche, Bernadotte u. a. Große Verdienste um die Stadt erwarb sich Friedrich Grh. von der Leyen durch Vermittelung und persönliche Opfer. Bei der vorläufigen Einteilung des Landes kommt Krefeld zum Mörserkanton und unter die Bezirksverwaltung in Geldern. — Der preussische Regierungsrat Ch. F. Mayer berichtet: „Die Herren von der Leyen, Krefeld, lassen allein über 100000 Pfd. rohe Seide jährlich verarbeiten“.

**1795.** Am 10. März feierliche Aufpflanzung des mit der dreifarbigten Fahne und einer Jakobinermütze geschmückten Freiheitsbaumes (eine Eiche) auf dem Schwanenmarkt. — 5. April. Durch den Frieden zu Basel wird Krefeld von Preußen mit Vorbehalt an Frankreich abgetreten. — Gladbacher Landstrafe von den Franzosen gebaut. — In der zweiten Hälfte des Jahres ist Krefeld Hauptquartier eines französischen Heeres, das am Rhein Schanzen errichtet und den Uebergang erzwingt am 6. September.

**1796** wird als Ersatz für den verdorrten Freiheitsbaum als solcher auf dem Neumarkt eine Pappelweide gepflanzt, die 1801 durch eine Eiche ersetzt wurde.

**1797.** Am 18. und 19. Januar der preuss. Reg.-Präsident von Stein hier gewesen. Hoffnung auf Wiedervereinigung mit Preußen nicht erlöschend. — In den geheimen Teilen des Friedensvertrages zu Campo Formio (17. Oktober) verpflichtet sich der Kaiser von Deutschland, das linke Rheinufer an Frankreich abzutreten. Jetzt erst wird die Vereinigung mit Frankreich feststehende Tatsache.

**1798** am 23. Januar Errichtung des Arrondissements Krefeld im Noerdepartement, umfassend die Kantone Krefeld, Herdingen, Mörser, Rheinberg, Kempen, Bracht, Viersen, Odenkirchen, Erkelenz, Neuß und Neersen. — Am 25. Februar Verordnung verlesen, daß jedermann die franz. Kokarde zu tragen habe. Der Titel Bürger amtlich eingeführt. — Am 26. April das preussische Wappen entfernt. — 5. Mai. Errichtung des Postwagenverkehrs von Krefeld nach Düsseldorf (dreimal in der Woche). — Die Kriegsbeisteuern betragen bis zu diesem Jahre 714000 Franken. — Ludwig Max von Riga wurde Präsident des Munizipalrates.

**1799.** Am 1. Januar erschien die erste Krefelder Zeitung, die „Politische und literarische Iris am Niederrhein“. — Am 28. Februar gebotene Einführung des republikanischen Kalenders; das Arbeiten am 10., 20. und 30. Monatstage, welche an Stelle des Sonntags gefeiert werden sollten, wurde bei Strafe untersagt. — Die französische Sprache wird als Amts-

**Plakat-Anschlag-Institut** Kramer & Baum, Neumarkt 1.  
Fernsprecher 105 und 165.  
Alleiniges Anschlagerecht an die Plakatsäulen und -Tafeln der Stadt Krefeld.

sprache eingeführt. — Napoleon wird für zehn Jahre als Erster Konsul gewählt. — Friedrich Brh. von der Leyen, Präsident des Munizipalrates.

**1800.** 17. Februar. Aufhebung der Kantonalverfassung und Munizipalverwaltung. — Friedr. Heintz von der Leyen wird Bürgermeister (maire). — Als Nachfolgerin der eingegangenen Zeitung „Zris“ erscheint bis 1805 das „Intelligenzblatt“.

**1801.** Aufhebung des Erzbistums Köln und Errichtung des Bistums Aachen durch Napoleon nach Vereinbarung mit dem Papste. — Der republikanische Kalender wird abgeschafft. — Am 20. November starb der zweite evangelische Prediger Karl Philipp Altgelt nach 25jähriger Dienstzeit.

**1802.** Am 20. Mai Volksabstimmung über die Frage, ob Napoleon Bonaparte auf Lebenszeit Erster Konsul sein solle. — 9. Juni. Das Nonnenkloster St. Johann Baptist wird aufgehoben.

— 13. August. Errichtung eines Kornmarktes. — 14. August. Die letzten Nonnen verlassen das Kloster.

**1803** am 7. März ein Tribunal erster Instanz errichtet. — Eröffnung des Postwagenverkehrs von Krefeld über Gladbach nach Aachen (zweimal wöchentlich).

**1804.** Napoleon wird durch Volksabstimmung zum Kaiser gewählt. — 13. Juni. Huldbigung und Eidesleistung der Beamten für Kaiser Napoleon. — 7. August. Nik. Leonh. Heilmann wird zum zweiten Prediger der evang. Gemeinde gewählt.

— 11. September Besuch des Kaisers Napoleon I. in Krefeld; er wurde durch eine Ehrengarde eingeholt und stieg beim Bürgermeister Friedrich Heinrich von der Leyen („Zu den Ketten“, Ecke Rhein- und Friedrichstraße, wo sich jetzt das Geschäftshaus von Gebr. Kaufmann befindet), ab. — Friedrich Heinrich von der Leyen wird von Napoleon zum Mitglied des Gesetzgebenden Körpers in Paris ernannt. — Ludwig Max von Rigaal wird aus dem Gesetzgebenden Körper in den Senat veretzt. — Errichtung der Handelskammer (Tribunal de commerce). — Die Schuldenlast der Stadt war bis auf eine Million Franken gestiegen. — Das bürgerliche Gesetzbuch Napoleons eingeführt.

**1805.** Gottschalk Floh wird Bürgermeister. — Nach 35jähriger Amtstätigkeit starb der evang. Prediger Konfistorialrat Jonas Heilmann.

**1806** wurde die Zivilprozessordnung eingeführt.

**1807.** Nachdem die Stadt zwei Jahre ohne Zeitung war, wurde das „Krefelder Wochenblatt“ gegründet. — Das Handelsgesetzbuch Napoleons eingeführt.

**1808.** 17. März. Krefeld erhält den Sitz eines Ober-Rabbiners. — 18. März. Eine kaiserliche Bestimmung teilt das linke Rheinufer in drei Konfitorien (Krefeld, Bonn, Trier). — Am 13. April wurde die freiwillige Rettungsgesellschaft (Feuerwehr) von 40 Bürgern gegründet. — Die Juden müssen sich einen festen Familiennamen beilegen. — Die Strafprozessordnung Napoleons eingeführt.

**1809.** 26. Mai. Einführung des ersten Rabbiners Joel Carlsburg. — Einweihung der Synagoge (in der Mennoniten-Kirch-Straße zwischen Evang.-Kirch-Straße und Burgstraße, damals Judenkirchstraße genannt).

**1810** am 4. Juni die Klosterkirche abgebrochen und an deren Stelle das Gerichtsgebäude gebaut (Rheinstraße, wo sich jetzt die Krefelder Bank befindet). — Das Strafgesetzbuch Napoleons eingeführt.

**1811.** Bau der Landstraße nach Herdingen (110000 Franken). — Am 9. Juni Errichtung eines Handels-, und am 6. September eines Fabrikengerichts. — Das „Krefelder Wochenblatt“ muß unter dem Titel „Feuille d'Affiche de Créfeld“ fortan zweisprachig, französisch und deutsch, erscheinen. 1814 nahm es wieder den deutschen Namen an.

**1812.** Am 4. März starb der hier seit 1763 ansässige begeisterte Vaterlandsfreund und berühmte Arzt Dr. J. G. Lorenz von Pempelfurt.

— Der Kornmarkt wird nach dem Schwanenmarkt verlegt. — Anlage des Kirchhofes vor dem St. Töniser (West-Tor (jetzt Stadtgarten)). — Abbruch des Westtores und des Herdinger Tores. Das Westtor befand sich Ecke Weststraße und St. Anton-Straße, das Herdinger Tor im Osten (Lohstraße und Alte Zinner Straße). — Am 9. Oktober wurde mit dem Bau der St. Töniser Landstraße begonnen.

**1813.** 10. März. Eröffnung des Leihhauses. — Landstraße nach Neuß gebaut. — 17. Dezember Einrichtung einer Nationalgarde 2. Klasse zur Aufrechterhaltung der Ruhe; es war die letzte kaiserlich französische Verordnung für die Stadt.

**1814.** Ende der Franzoszeit. — 14. Januar. Die ersten Kosaken erscheinen in der Stadt, die letzten Franzosen verlassen diese. — Bürgermeister Gottschalk Floh tritt im Februar von seinem Posten zurück. — 6. und 7. Februar Einzug preussischer Truppen in die von den Franzosen verlassene Stadt. — 12. Februar. Der zum Kreisdirector des Krefelder Bezirkes ernannte Regierungs-Kommissar Bene übernimmt die Verwaltung; er wird 1816 Regierungsrat in Cleve. — 28. Februar. 200 preussische Husaren vom Schillschen Freikorps, die festlich eingeholt wurden, kommen in Krefeld an. — März. Verh. Hunzinger wird Bürgermeister. — 6. Juli. Durchreise des russischen Kaisers Alexander.

**1815.** 5. April. Wiedereinverleibung in Preußen. — 23. April. Festfeier. — 30. April. Neueinteilung der preussischen Gebiete; Krefeld wird dem Regierungsbezirk Düsseldorf zugeteilt.

— Bürgermeister G. Hunzinger legt seinen Posten nieder. An dessen Stelle tritt im Dezember J. B. Seydeweller. — 8. Mai. Aushebung aller Bürger von 17—40 Jahren für die Landwehr. (Napoleon verläßt Elba.) — 15. Mai. Die Rheinprovinz huldigt in Aachen dem König von Preußen, wo sich die Vertreter Krefelds eingefunden hatten. — 16. Juli. Das zweite rheinische

Anzeigen haben anerkannt **Krefelder Zeitung** vorzügliche Wirkung in der weitverbreiteste liberale Zeitung a. link. Niederrh.

Landwehr-Regiment (darunter die Krefelder Kompagnie) marschiert nach Frankreich ab. — 8. November. Konsistorial-Präsident Heilmann wird zum Haupt-Organisations-Kommissar für die protestantischen Schulen des Kreises Krefeld ernannt, ein Pastor in Neuß desgleichen für die katholischen Schulen.

**1815—1816.** Garnison des 2. Landwehr-Infanterie-Regiments.

**1816.** 3. Januar. Heimkehr der Landwehr-Kompagnie aus Frankreich, von der Bürgermiliz feierlich eingeholt. Feier des Friedens- und Krönungsfestes. — Der Staat schenkt der katholischen Gemeinde ein Haus auf der Lutherischen-Kirch-Straße (Nr. 2) für eine zweiklassige Schule (die erste dieser Art in Krefeld). — Eichamt nach Einführung der preussischen Maß- und Gewichtsordnung errichtet.

**1817.** 12. September. Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm in Begleitung des Prinzen Friedrich der Niederlande. — 27. September. Auf Veranlassung der „Konfordia“ gibt der berühmte Komponist Spohr hier ein Konzert. Eintrittsgeld 1 Rthlr. — 27. Dezember. Weihbischof Kaspar Mar von Münster spendet in Krefeld die Firmung.

**1818.** März. Bürgermeister J. B. Heydweiller legt sein Amt nieder; sein Nachfolger wird C. A. Jungblut.

**1819.** Am 1. Oktober Gründung der Scheutenschen Schule, höhere Stadtschule (älteste Reallehranstalt der Rheinprovinz), jetzt Realgymnasium.

**1820** am 4. Juli Auflösung des Krefelder Kreisgerichts und Verschmelzung mit dem Düsseldorfer Landgericht.

**1821.** Der Everturm (Pactanturm genannt) wird abgebrochen. — Am 8. Juli abends Ankunft König Friedrich Wilhelms III. in Krefeld; logierte bei Peter von Voevenich. — 9. Juli Abreise des Königs nach Wesel. — Wiederherstellung des Erzbistums Köln durch den Papst laut Bulle „de salute animarum“ vom 16. Juli, die eine neue kirchliche Einteilung begründet. Krefeld kommt an die Kölner Erzdiozese. — 22. Juni. Die Reformierten und Lutheraner vereinigen sich zu der Evangelischen Gemeinde.

**1822** am 6. März. Das Krefelder Wochenblatt verändert sich in das Intelligenzblatt für Krefeld und Umgegend. — 25. August. Der evang. Pfarrer Christian Zernial wird in sein Amt eingeführt.

**1824.** 27. März. Allerhöchste Verordnung betr. die Vertretung der Provinz. Krefeld ist zu einer Stimme berechtigt und entsendet daher für sich einen Abgeordneten zum Provinziallandtag. — Neuer Weg von Krefeld nach Willich durch die Heide angelegt.

**1825.** Abbruch des Ober- und Niedertores. — Am 13. Juni eröffnet M. Kumppe das von ihm errichtete Theatergebäude auf der Rheinstraße. Die Direktion übernahm das Düssel-

dorfer Stadttheater. — Einführung des katholischen Pfarrers und nachmaligen Dechanten Keinarz. — 16. Juni. Der ehemalige reformierte Kirchhof mit anschließendem Stadtgraben von der Stadt verkauft.

**1826.** Einführung der preussischen Münzen. — Der kath. Kirchenvorstand kauft das ehemalige Kloster am Dionysiusplatz vom Staate, errichtet darin ein Armenhaus und verlegt die zweite katholische Volksschule hinein.

**1827.** Errichtung des Dekanates Krefeld. Krefeld, Cr. Linn vom Dekanate Neuß, Krefeld-Bodum vom Dekanate Duisburg abgetrennt. — Peter Jaak von der Leyen gestorben; er vermachte 5200 Taler zu Kirchen- und Schulzwecken. — Am 22. August die Feuerlöschordnung für Krefeld eingeführt. Das „Städtische Brandcorps“ wurde ins Leben gerufen. — 12. Novbr. Gründung des Frauen-Vereins.

**1828.** Seit 1. Juli erfolgte eine tägliche (beschränkte) Personenbeförderung mit der Post von Krefeld nach Düsseldorf. — 1. September Gründung der „Krefelder Liedertafel“. — 4. und 5. November Unruhen infolge Herabsetzung des Lohnes für die Seidenarbeiter; Unterdrückung durch Düsseldorfer Militär.

**1829.** Eröffnung einer evangelischen und einer katholischen Armutsschule durch die Stadt, Lindenstraße 37/39, einer weiteren kathol. durch Dechant Keinarz. — Gründung der Handwerker-Kranken-Anstalt. — 7. März. Der Aritareisende Dr. Eduard Vogel hier geboren; er wurde auf einer Forschungsreise im Februar 1856 auf Befehl des Sultans von Wadai daselbst ermordet. — 7. Dezember Gründung des freiwilligen Rettungsvereins (nachher freiwillige Feuerwehr).

**1830** am 7. September Besuch des Prinzen Albrecht von Preußen; er wohnte bei Friedrich Johann von der Leyen.

**1831.** Am 22. April starb der evangelische Pfarrer Christian Zernial. — Am 2. November Besuch des Prinzen Wilhelm von Preußen, Generalgouverneur der Rheinlande, mit Familie. Er wohnte bei Friedrich Johann von der Leyen.

**1832** am 4. April wurde Peter de Greiff zum zweiten Beigeordneten gewählt (an Abraham Sohmanns Stelle). — 24. Mai. Heiliger wird zum zweiten evangelischen Pfarrer gewählt.

**1833** am 29. Juni Dr. jur. Olivier Josef Massot, Advokat und Dichter, hier gestorben. — 7. September geht Bürgermeister C. A. Jungblut nach 15jähriger Tätigkeit als Regierungssekretär nach Düsseldorf.

— Am 14. September wird J. P. Kemtes, bis dahin Stadtssekretär, zum dritten Beigeordneten gewählt. — 25. Oktober Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm und des Prinzen Friedrich der Niederlande beim Geh. Kommerzienrat Konrad von der Leyen im „Alten Schlosse“ (jetzigen Rathaus).

**1834.** Juni. Gustav Leysner wird Bürgermeister.

**1835** am 19. Oktober bezieht die „Wilhelm-Mariannen-Anstalt“, 1829 als Handwerker-

**Besorgung von Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes durch die Geschäftsstelle der Krefelder Zeitung, Neumarkt 1. Fernsprecher 105 und 165.**

Krankenanstalt gegründet, ihr neues Heim an der Petersstraße.

**1836** am 3. Oktober zweiter Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm beim Geheimen Kommerzienrat Konrad von der Leyen im Alten Schlosse (jetzt Rathaus). Die Stadt gab ein Festessen auf der „Freiheit“. — Direktor Zimmermann übernimmt die Theaterleitung.

**1837** am 22. Januar verstarb der Kreisphysikus Hofrat Dr. Christian Jakob Schneider, welcher hier 46 Jahre Arzt war.

**1838.** Dr. Kubach wird an Schneiders Stelle Kreisphysikus. — Verein zur Errichtung von Kleinkinder-Bewahranstalten gegründet.

**1839** 13. Juni dritter Besuch des Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen beim Geh. Kommerzienrat Konrad von der Leyen im Alten Schlosse (jetzt Rathaus).

**1840.** Am 9. März Errichtung der städtischen Sparkasse. — 30. Juni. Errichtung einer jüdischen Schule. — Beginn des Umbaus der alten evangelischen Kirche.

— 12. Oktober. Beginn des Ausbaus der Dionysiuskirche. — Am 15. Oktober Guldigungsfeier für König Friedrich Wilhelm IV.

**1842.** Die umgebaute Alte evangelische Kirche wurde am 28. April eingeweiht.

**1843.** Am 30. September Errichtung der öffentlichen Seiden-Trocknungs-Anstalt. — Es bestanden um diese Zeit 94 Seidenwarenfabriken mit 3985 Webstühlen und 14000 Arbeitern. — Am 20. Dezember Mennonitenkirche eingeweiht.

**1844.** 26. August. Einweihung der umgebauten und vergrößerten Dionysiuskirche. — Vom 26. August bis 1. September weilte der Erzbischof Johannes von Geißel aus Köln in Krefeld. — Die erste Gasbeleuchtung in Krefeld.

**1845.** Februar. Bürgermeister Gustav Leysner tritt zurück. Drei Jahre ist Peter de Greiff stellv. Bürgermeister. — Am 29. April wurde der Grundstein zum städt. Krankenhause gelegt. — Am 7. August morgens Ankunft König Friedrich Wilhelms IV. und der Königin Elisabeth. Absteigequartier bei Kornelius Floh. Parade des Schützenkorps und abends Fackelzug von den Seidenwebermeistern (1500 Mann stark).

**1846.** Vollendung des Ausbaus der Landstraße nach Cleve.

**1847** wurden gegen 40 Morgen des Kleibruchs urbar gemacht.

**1848** am 24. Januar Einführung des Bürgermeisters Ondereydt von Cleve, des ersten „Oberbürgermeisters“. — 20. März Arbeiterunruhen.

— 27. März Versöhnungsfest. — 1. Oktober Errichtung einer Bant-Kommandite. — Gründung der privaten evangelischen höheren Mädchenschule.

**1849** am 20. Oktober Eröffnung der Eisenbahnstrecke von Biersen bis Homberg.

**1850.** 7. August. Einführung des dritten evangelischen Pfarrers Karl Adolf Schmidt. — Cholera in Krefeld.

**1851.** 7. Oktober. Gründung der Provinzial-Gewerbeschule (jetzigen Ober-Realschule), verbunden mit einer Handwerker-Fortbildungsschule. — Eröffnung der privaten katholischen Rektoratsschule, jetzt Gymnasium.

**1852.** Vollendung der Synagoge an der Petersstraße. — Am 26. März Jubelfest aus Anlaß der 150jährigen Zugehörigkeit zur Krone Preußen unter persönlicher Teilnahme des Königs Friedrich Wilhelm IV. — Abschluß des Gasanstalts-Vertrages mit den Gebrüdern Puricelli. — Am 18. August Einweihung des Veteranen-Denkmal im Stadtgarten.

**1853.** Gründung der Konzert-Gesellschaft. — Am 17. Juni Einweihung der Synagoge.

**1854.** 10. August. Franziskanessen ziehen in das ehemalige Kloster am Dionysiusplatz. — Im Oktober Gründung einer katholischen höheren Mädchenschule durch Dechant Reinarz. — Am 15. November Grundsteinlegung der Liebfrauen- und der Stephanskirche. — Gründung der Krefelder Kapelle (jetzt Städtische Kapelle).

— 50jähriges Amtsjubiläum des evangelischen Pfarrers Konfistorialrat Nif. Leonh. Heilmann.

**1855.** 1. Januar. Das Städtische Brandkorps und der freiwillige Rettungsverein werden auf Grund der Feuerlösch-Ordnung vom 7. September 1854 vereinigt. — 31. Mai. Grundsteinlegung zum katholischen Waisenhaus. — Am 1. Oktober Errichtung einer städtischen Seidenwebeschule.

**1856.** Zwischen 1854 und 1856 evangelisches Waisenhaus gebaut. — Eröffnung der Köln-Krefelder (Rheinischen) Eisenbahn. — Verlegung des Postamts von der Rheinstraße nach der Friedrichstraße, wo sich jetzt die städtische Markthalle befindet. — Am 4. Juli starb evangelischer Pfarrer Heiligers. — König Friedrich Wilhelm IV. und der Prinz von Preußen besuchten am 25. September Krefeld auf ihrer Durchreise nach Aachen und Trier; sie haben den Bau der Stephans- und Liebfrauenkirche mit besonderem Interesse in Augenchein genommen. — Evangelischer Pfarrer Nif. Leonh. Heilmann gestorben. — 10. Dezember. Einführung des evangelischen Pfarrers Karl Gustav Chrzescinski aus Hattingen.

**1857.** Amtseinführung des bisherigen Oberpfarrers Gustav Adolf Lüders aus Küstrin als evangelischer Pfarrer.

**1858** Bürgermeisterei Friemersheim vom Kreise Krefeld abgetrennt. — Am 1. März

Gründung des Naturwissenschaftlichen Kränzchens, das am 25. November 1861 den Namen „Naturwissenschaftlicher Verein“ annahm und am 24. März 1900 als „Naturwissenschaftlicher Verein zu Krefeld“ in das Vereinsregister des Amtsgerichts eingetragen wurde. — Am 23. Juni Einweihung des Kriegerdenkmal an der Hückelsmeyer.

**1859.** Scheutenische Schule zur Realschule II. Ordnung erhoben. 1860 städtisch, 1867 Realschule I. Ordnung. — Ankauf des Alten Schlosses, des jetzigen Rathauses, für 25 000 Taler.

## Krefelder Zeitung

Amtliches Kreisblatt für den Stadt- u. Landkreis Krefeld.  
Geschäftsstelle: Krefeld, Neumarkt 1.

Fernsprecher 105 und 165. Bezugspreis 85 Pfg. monatlich, 2,50 Mk. vierteljährlich.

1861 in Betrieb genommen. Das bisherige Rathaus befand sich auf dem Schwannemarkt, wo sich jetzt das Geschäftshaus von J. Rhein befindet. — Die Gemeindegrundstücke im Klein- und Kriedbruch, stark 71 Morgen groß, werden für 5115 Taler verkauft.

**1860.** Am 1. Januar geht die Polizeiverwaltung an die Gemeindeverwaltung über. Der kgl. Polizeinspektor Viedebant wurde zum städtischen Polizeinspektor ernannt. — 1. Oktober. Das Brandkorps wird in eine vollständig freiwillige Feuerwehr umgewandelt.

**1861.** Neues Polizeiverwaltungsgebäude bezogen. — Altes Rathaus und Gefängnis verkauft, ersteres für 6750 Taler, letzteres für 3010 Taler.

**1862.** Ende Juli legte der evangelische Pfarrer Gustav Adolf Lüders sein Amt nieder. — Parkanlage auf dem südlichen Teile des Ostwall's hergerichtet.

**1863.** 15. April. Einführung des evang. Pfarrers Rudolf Fay aus Meilen am Züricher See. — Am 5. März Eröffnung der Eisenbahnlinie Crefeld-Geldern-Cleve. — Am 16. April Tod des Herrn Cornelius de Greiff, welcher der Stadt zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken die Summe von 358 000 Talern testamentarisch vermachte. — Am 13. September Anwesenheit des Königs Wilhelm I. — Dechant Reinarz wird zum Domkapitular ernannt und nach Köln versetzt. — 1. Oktober Domkapitular Reinarz wird zum Ehrenbürger von Crefeld ernannt. — 21. Mai. Die katholische Rektoratschule wird in eine höhere Bürgerschule umgewandelt. — Vier Schwestern nach der Regel des heiligen Augustinus beginnen mit der Krankenpflege. — Die Alexianerbrüder (seit 1862 hier) vertauschen Ende November ihr beschränktes Heim mit dem Nüttingshof an der Ober-Diechener Straße.

**1864.** 4. Februar Einführung des Oberpfarrers Lorenz Huthmacher an St. Dionysius. **1865** am 22. August Enthüllung des Cornelius-Denkmal's. — Beschluß der Stadtverordneten, vom folgenden Jahre an kein Einzugsgeld zu legen auf 10 Taler herabgesetzt mehr zu erheben. — Die zwei Adler auf dem Rathause angebracht. — Frau Rhodius schenkt das Klob'sche Fabrikgebäude auf der Königsstraße und 5000 Taler zum Umbau als Corneliusstifts. — 13. Dez. Einführung des evangelischen Pfarrers Paul Heinrich Ludwig Schüb aus Wahlscheid.

**1867** gegen Mitte September Schließung des Kirchhofes an der St. Anton-Straße und Eröffnung des Kirchhofes an der Friedhoffstraße. — Der Kunstverein von Rheinland und Westfalen will 4000 Taler zur Ausschmückung des Rathauses beisteuern.

**1869** am 7. April Errichtung der Stephans- und Liebfrauenparre sowie Einführung der Pfarrer Lesranc und Pault. — 1. Oktober. Feier des 50jährigen Bestehens der Realschule 1. Ordnung. — Die katholische Bürgerschule wird städtische Anstalt.

**1870.** Eröffnung der Crefeld-Kreis-Kempener Industriebahn (jetzigen Crefelder Eisenbahn). — 10. August. Eröffnung der Lazarette für die im Kriege verwundeten und erkrankten Krieger.

**1871.** Verlegung des Telegraphenamts vom Ostwall in das Postgebäude an der Friedhoffstr. **1872** am 31. Januar legte Oberbürgermeister Oudereyd sein Amt nieder. — Am 2. März Antritt des Oberbürgermeisters Christian Noos. — Am 1. November Teilung des Kreises Crefeld in einen Stadt- und Landkreis. — Umwandlung der Provinzial-Gewerbeschule in eine königliche Gewerbeschule.

**1873.** Umgestaltung der bis dahin dreiklassigen Volksschulen in vierklassige. **1874.** Uebernahme der bis dahin privaten evangelischen höheren Mädchenschule durch die Stadt als paritätische Anstalt. — Die katholische höhere Mädchenschule löst sich auf. — Bau eines Abzugskanal's nach dem Rhein genehmigt. — Am 9. September Einweihung der Friedenskirche.

**1875.** 11. Januar Geh. Sanitätsrat Dr. Märklin wird zum Ehrenbürger der Stadt ernannt. — 27. April, besoldeter Beigeordneter Johann Paul Remkes gestorben. Er war 66 Jahre, erst als Stadtsekretär, seit 1833 auch als besoldeter Beigeordneter in städtischen Diensten. — Am 19. Juni Enthüllung des Kriegerdenkmal's auf dem Friedhoffplatz (Herstellungskosten 53 346 Mark). — Errichtung der städtischen Bürgerschule für Mädchen. — 15. August Anstellung des 1. Stadtschulinspektors Dr. Keuffen. — 2. Oktober Eintritt der Gewerbeschule in die Reihe der reorganisierten Gewerbeschulen. — Die städtische katholische Bürgerschule wird paritätisches Progymnasium. — Am 2. Dezember Wahl des Gerichtsassessors Emil Schüller aus Belbert zum besoldeten Beigeordneten. — Umänderung der Hausnummern.

**1876** am 2. Mai Eintritt des Gymnasialdirektors Dr. Wollkneiffen. — Errichtung der Fortbildungsschule für Mädchen. **1877** vom Sommersemester ab das Progymnasium als vollberechtigtes Gymnasium anerkannt. — Im September Inbetriebsetzung der Wasserleitung. — 2. September Einweihung des Karl-Wilhelm-Denkmal's auf dem Ostwall. — Im November Eröffnung der Eisenbahnlinie Crefeld-Gladbach-Abeydt. — Umgestaltung der Volksschulen nach dem Siebenklassen-System.

**1878.** 1. September Beigeordneter Daniel Schroers legt sein Amt aus Gesundheitsrücksichten nieder. — 17. Oktober Wahl der unbesoldeten Beigeordneten Emil de Greiff, Joh. Gerh. Brockerhof, Wilh. Jentges, Karl August Neuhaus. **1879.** 1. Januar. Die Beigeordneten Moritz vom Bruck und Friedrich Josef Casaretto legen ihr Amt nieder. — Am 1. Mai genehmigt die Stadtverordnetenversammlung die Umwandlung des alten Friedhofes an der St. Anton-Straße in eine Parkanlage. — 11. Juni. Goldene Hochzeitsfeier des deutschen Kaiserpaars. Gründung der Wilhelm-Augusta-Stiftung. — Beigeordneter

Verlag der  
Krefelder  
Zeitung. Neumarkt 1. Fernsprecher 105 und 165.

**Kramer & Baum**

Werk-, Akzidenz-,  
Plakatdrucker-,  
Formularlager.

Neubaus gestorben am 8. Oktober. — Umgestaltung der Webeschule. Ingenieur Emil Lembke wird als Direktor eingeführt.

**1880** am 27. Juni Enthüllung des von der Krieger-Vereinigung 1848—49 errichteten Kaiser-Wilhelm-Denkmals im Stadtgarten. — Am 13. September wird die Kgl. Gewerbeschule lateinlose Realschule mit neunjähriger Lehrdauer. — Am 1. Oktober Umwandlung der Krefeld-Kreis-Kempener-Industriebahn in „Krefelder Eisenbahn“.

**1881.** Landesherliche Erlaubnis zum Betriebe der Straßenbahn. — 5. November Oberbürgermeister Koos wird zum Ehrenbürger ernannt. — 31. Dezember Oberbürgermeister Christian Koos tritt von seinem Posten zurück. — Zu Ende des Jahres wurde das Stadttheater wegen ungenügender Sicherheit polizeilich geschlossen. Anlaß hierzu gab der Brand des Wiener Ringtheaters am 8. Dezember 1881.

**1882** am 1. Februar Wahl des Oberbürgermeisters Küper; 4. Mai Einführung. — Am 1. Juli Anlage der Stadt-Fernsprecheinrichtung. — Am 3. Juli starb der frühere Oberbürgermeister und Ehrenbürger von Krefeld Geh. Regierungsrat Christian Koos. — Die königliche Realschule wird städtisch mit siebenjährigem Lehrjahrgang.

**1883.** Pfingsten Straßenbahnbetrieb aufgenommen. — Am 15. Dezember Einweihung der Kgl. Webe-, Färberei- und Appreturschule an der Oberstraße in Gegenwart des Kultusministers von Soler und des Oberregierungsrates Lüders aus Düsseldorf.

**1884** am 8. Juni Einführung des Realschuldirektors Quosel. — Beigeordneter Jentges gestorben am 16. Juni. — Am 1. September Reorganisation der Polizei-Verwaltung. — Am 4. Dezember Wahl der unbesoldeten Beigeordneten J. F. Seyffardt und Alexander Heimendahl.

**1885** am 12. Februar Eröffnung des städt. Schlachthauses. — Ostern die katholische Privat-Mädchenschule „Marienschule“ eröffnet. — Am 13. September Eröffnung des Museums im Hause Westwall 60.

**1886** am 6. Juni Enthüllung der Gedenktafel für den Aftaforscher Eduard Vogel an seinem Geburtshause Königstraße 122. — Am 2. Oktober Wiedereröffnung des Stadt-Theaters. — Am 6. Oktober Einführung des Oberpfarrers Dr. Schmitz an St. Dionysius (bisher in Düsseldorf).

**1887.** Erzbischof Dr. Philipp Crementz aus Köln weilte vom 25. September bis 19. Oktober in unserer Stadt. — Vom 11. Oktober Ausstellung kirchlicher Kunstwebereien in der Kgl. Webeschule. — Am 16. Oktober Grundsteinlegung zu der St. Josephskirche. — 18. Oktober Eröffnung der Kaufmannsschule. — Am 19. November Geburt des 100 000. Einwohners. — Der evangelische Hilfsprediger K. Bier wird zum Marinepfarrer ernannt.

**1888.** 1. April Beigeordneter Schüller geht

als Oberbürgermeister nach Koblenz. — 15. April. 25jähriges Amtsjubiläum des evangelischen Pfarrers K. Jan. — Am 5. Mai wird Beigeordneter Geh. Kommerzienrat Alex. Heimendahl in den erblichen Adelstand erhoben. — Am 14. Mai Beschluß der Errichtung eines Kaiser-Wilhelm-Museums. — Am 1. Oktober Eröffnung der Gewerblichen Fortbildungsschule. — 11. Oktober Einführung der besoldeten Beigeordneten Gerichtsassessor Stomps und Intendanturassessor Bemme.

**1889** am 22. März Beschluß betr. Ankauf des Grundstücks für den Friedhof an der Heideckstraße. — Am 1. Mai Einweihung des Schulhauses der Marienschule (höhere kath. Mädchenschule). — 5. Juni. Einführung des evang. Pfarrers Wilhelm Böppler aus Pterdsfeld.

**1890** am 19. März Einweihung der St. Josephskirche durch den Erzbischof Philippus von Köln. Einführung des Dr. Johann Baptist Hasenäcker als Rektor. — Am 1. Mai Eröffnung des Stadtbades I an der Neußerstraße. — 9. Mai Grundsteinlegung des Amtsgerichtsgebäudes an der Steinstraße. — 15. Mai Eröffnung der Knabenzeichenschule. — Eröffnung des Kühlhauses auf dem städtischen Schlachthofe. — 5. Juli Grundsteinlegung zu einem Kreis-Ständehause am Bismarckplatze. — 24. Juli Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung betr. Errichtung eines zweiten Wasserwerks an der Hückelsmey. — 10. August Hauseinsturz auf der Gerberstraße (26 Tote). — 19. August Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung betreffend Errichtung einer ständigen Feuerwache. — 13. Dezember. 25jähriges Amtsjubiläum des evangelischen Pfarrers Paul Schüy.

**1891** am 15. Januar Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung betreffend Erweiterung des Rathauses. — 12. Februar Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung betreffend Aufhebung der Fortbildungsschule für Mädchen. — 2. April Beschluß betreffend Bau des Kaiser-Wilhelm-Museums auf dem Karlsplatz. — Eröffnung des Friedhofes an der Heideckstraße. — 29. Oktober Grundsteinlegung des Postgebäudes am Ostwall.

**1892** am 10. Januar Niederlassung der Kapuziner am Inrath. — 21. März Ingebrauchnahme des Gebäudes für das Eisenbahn-Betriebsamt an der Kanalstraße. — 12. Mai Brand in der Poststraße Nr. 6; 7 Tote, 2 Schwerverletzte, wovon 1 später gestorben ist, und 1 Leichtverletzter. — 24. Juni Grundsteinlegung der Johanneskirche. — 3. August Errichtung der Josephspfarre und Einführung des Pfarrers Dr. Johann Baptist Hasenäcker. — Schließung des Gerichtsgebäudes an der Rheinstraße. — 1. Oktober Eröffnung des Amtsgerichtsgebäudes an der Steinstraße. — 1. Dezember Beigeordneter Bemme wird Bürgermeister von Ruhrort.

**1893.** Bau der altkatholischen (Christus-) Kirche an der Dreikönigenstraße. — 1. April Er-

**Plakat-Anschlag-Institut**

Kramer & Baum, Neumarkt 7  
Fernsprecher 105 und 165.

Alleiniges Anschlagerecht an die Plakatsäulen und -Tafeln der Stadt Krefeld.

richtung des Bezirks-Kommandos Krefeld. — 24. April. Die lateinlose Realschule wird laut Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung vom 10. März 1892 in eine Oberrealschule umgewandelt. — 14. Mai Inbetriebsetzung bzw. Anschluß des Wasserwerks II (Hückelsmey). — 15. Mai Beschluß der Stadtverordneten betreffend Abtretung des Gebäudes der Volksschule Nr. 27, Lindenstraße, an die Augustinerinnen gegen das bisherige Klostergrundstück an der Linden- bzw. Corneliusstraße. — 16. Mai Eröffnung der beiden katholischen Volksschulen Nr. 42 und 43. — 30. Mai Ueberlassung eines Bauplatzes zum Neubau einer evangelischen Kirche am Augustaplatz. — 7. August Ernennung des Oberpfarrers Dr. Schmiß von St. Dionysius zum Weihbischof von Köln. — 20. August Grundsteinlegung zum Dionysius-Turmbau durch den Oberpfarrer Dr. Schmiß. — 21. September wird Magistrats-Assessor Dr. Waldschmidt befohdeter Beigeordneter. — 26. Oktober Wiederwahl des Oberbürgermeisters Küper. — 6. November Eröffnung der Landwirtschaftlichen Winterschule. — 28. November Beginn des Abbruchs des alten Turmes der Dionysiuskirche. — 6. Dezember Aufhebung der Jahrmärkte durch Stadtratsbeschuß.

**1894.** 14. Januar Einführung des Dechanten Lefranc, bisher Pfarrer von St. Stephan, als Oberpfarrer von St. Dionysius. — 7. März Genehmigung zur Errichtung eines Bismarckdenkmals auf dem Bismarckplatz. — Im März Beginn des Museumsbaues auf dem Karlsplatz. — 8. April Grundsteinlegung zur Kapuzinerkirche am Jnrath durch den Weihbischof Dr. Schmiß. — 9. April. Eröffnung des Postgebäudes am Ostwall. — Einführung des Pfarrers Klecken als Pfarrer von St. Stephan. — 25. April Einführung der evangel. Pfarrer Stard, Kind und Lic. Everling. — 24. Juni Einweihung der altkatholischen Christuskirche an der Dreikönigenstraße. — 1. Oktober. Amtsniederlegung des evangelischen Pfarrers Wilhelm Böppler. — Emeritierung des evangelischen Pfarrers H. Fay. — 10. Oktober Einweihung der St. Johanneskirche durch den Weihbischof Dr. Schmiß. — Vollendung des neuen Turmes an der Dionysiuskirche. — 8. Dezember Einführung des Dr. Thywissen als Rektor der St. Johannesgemeinde. — 10. Dezember Stadtschulrat Dr. Reussen gestorben. — 24. Dezember Einweihung der Kapuzinerkirche am Jnrath.

**1895** am 11. März Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den Fürsten von Bismarck. — 1. April Enthüllung des Bismarckdenkmals auf dem Bismarckplatze. — 25. April Einführung des evangelischen Pfarrers Theile. — 27. April Einführung der Brau- und Biersteuer. — 2. September Feier der 25. Wiederkehr des Sedantages. — 2. November Bewilligung der ersten Rate zum Neubau des Bahnhofes seitens des Abgeordnetenhauses. — 4. November Eröffnung des Schulgebäudes an der Josephskirche, für die

Volksschulen Nr. 27 und 34. — 10. November Errichtung der Volksschule Nr. 44.

**1896** am 1. Januar Amtsantritt des Königl. Kreis- und Stadtschulinspektors Dr. Wolffgarten. — 21. März Genehmigung des Vertrages zum Bau einer elektrischen Bahn nach Düsseldorf. — 15. April Uebernahme der Leitung der Marienschule durch die Ursulinen. — 12.—15. Mai Ankauf der beiden Gaswerke für 3 000 000 M. — 1. Juni. Amtsniederlegung des evangelischen Pfarrers Superintendenten Ad. Schmidt. — 12. Juni Eröffnung der Färberei- und Appreturschule an der Adlerstraße. — 1. Juli Uebernahme des Betriebes der Gaswerke. — 30. August Beigeordneter Dr. Waldschmidt tritt aus. — 29. September Einführung des evangelischen Pfarrers Kühnen. — 10. Dezember Professor Dr. Bertram wird als befohdeter Beigeordneter in sein Amt eingeführt.

**1897** am 12. März Beginn der Erbauung des zweiten Wasserturmes an der Stadtbacher Straße. — 22. März Feier des 100. Geburtstages Sr. Majestät des hochk. Kaisers Wilhelm des Großen. — 2. April Ankauf des Postgebäudes an der Friedrichstraße durch die Stadt und Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung zur Errichtung einer Markthalle auf diesem Grundstücke (Kaufpreis 228 500 Mark). — 25. April Enthüllung des Moltke-Denkmals auf dem Ostwall. — Inbetriebsetzung der ersten Baumwollspinnerei an der Spinnereistraße. — 27. April Einführung des Direktors der Höheren Mädchenschule Dr. Wehrmann. — 10. August Erhebung der St. Johannesgemeinde zur selbstständigen Pfarre. — Realgymnasialdirektor Dr. Schauenburg tritt in den Ruhestand. — 1. Oktober Einführung des Realgymnasialdirektors Prof. Dr. Schwabe. — 8. Oktober Seidenwarenfabrikant Wilhelm Deuß schenkte der Stadt ein in der Gemeinde Voctum an der Hüttenallee gelegenes Grundstück von 135 Morgen zwecks Anlage eines Stadtwaldes und 20 000 M. bar. — 4. November Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung zur Errichtung einer elektrischen Centrale. — 6. November Eröffnung des Museums auf dem Karlsplatz. — 1. Dezember Beigeordneter Stomps tritt von seinem Posten zurück. — 6. Dezember Allerhöchster Erlaß, mittels welchem Se. Majestät der König genehmigt, daß das Museum den Namen „Kaiser-Wilhelm-Museum“ führe. — 9. Dezbr. Einführung des Rektors Dr. Thywissen als Pfarrer an St. Johann. — 26. Dezember. Der Regierungspräsident als Vertreter der Landespolizeibehörde bestimmt, daß der Ortsname Krefeld im amtlichen Verkehr fortan mit dem Anfangsbuchstaben „K“ zu schreiben sei.

**1898.** 3. März. Dr. Wilhelm Urfer wird zum unbesoldeten Beigeordneten gewählt. — 16. März Landschaftsrat Dr. Christian Oppermann wird als befohdeter Beigeordneter eingeführt. — 17. April Einführung des altkatholischen

**Anzeigen haben anerkannt Krefelder Zeitung**  
 vorzügliche Wirkung in der weitverbreiteste liberale Zeitung a. link. Niederrh.

Pfarrers Lic. Moog. — 21. April Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung zur Errichtung einer Gewerblichen Schule. — 23. und 24. April Eröffnung der großen Turnhalle des Krefelder Turnvereins auf Blumental. — 24. Juli Vollendung der Türme an der Josephskirche. — Am 30. Juli starb der Ehrenbürger von Krefeld Fürst von Bismarck. — 7. August Vollendung und Inbetriebsetzung des zweiten Wasserturmes an der Gladbacher Straße. — 12. November Eröffnung der elektrischen Kleinbahn Krefeld-Düsseldorf und 15. Dezember Inbetriebsetzung für den öffentlichen Verkehr. — Am 25. November starb der evangelische Pfarrer Paul Kind.

1899 am 5. Februar Enthüllung des Kaiserstandbildes in der Treppenhalle des Kaiser-Wilhelm-Museums. — 30. März Johannes Junkers gestorben. Er schenkte der Stadt eine Waldfläche mit aufstehendem Gebäude und Johannesturm auf dem Hülser Berg. — 10. April Eröffnung der Gewerblichen Tageschule und Einführung des Direktors Wolbrandt. — 2. August Einführung des evangelischen Pfarrers Keller. — 14. November Eröffnung des städtischen Elektrizitätswerkes. — 18. Dezember Gerichtsassessor Dr. Eduard Exner in sein Amt als beauftragter Beigeordneter eingeführt. — 22. Dezember Stadtverordneten-Versammlung beschließt den Bau eines Hafens bei Linn und von diesem aus eine Verbindungsbahn nach Krefeld, sowie die Eingemeindung von Linn.

1900 1. Februar. Kreissschulinspektor Dr. Wolffgarten wird als Regierungs- und Schulrat nach Arnberg versetzt. — 7. Februar Stadtverordneten-Versammlung genehmigt den Ankauf von 40,5 ha Waldfläche auf dem Hülserberg. — 1. April Einrichtung des Jagdbauamtes. — 24. April und 10. November Verlegung der Kaufmannsschule nach Königstraße 243 und der Handelskammer nach Nordwall 39. — 16. Mai Eröffnung der Volksschule Nr. 45 an der Buchenstr. — 24. Mai Grundsteinlegung zur engl. Pauluskirche. — 7. Juni. Offiziere und Mannschaften der auf einer Rheinfahrt befindlichen und in Herdingen landenden Kaiserlichen Torpedoboots-Division besuchen auf Einladung unsere Stadt; deren Bewirtung durch die Stadt; Festmommers. — 1. Juli Eintritt des königlichen Kreissschulinspektors Dr. Wulff. — 27. August Eröffnung des Stadtbades II an der Hülser Straße 28. — 3. September Eröffnung der Markthalle. — 8. November. Der Regierungspräsident bestimmt zufolge höherer Anordnung unter Aufhebung der Verfügung vom 26. Dezember 1897, daß der Ortsname Krefeld künftig nicht mehr im Anlaut mit „K“, sondern mit „C“ zu schreiben sei. — Nov. Einführung des elektrischen Betriebes bei der Straßenbahn.

1901. 18. Januar. Zweihundertjahrfeier der Erhebung Preußens zum Königreich.

— 26. Januar starb der unbefordete Beigeordnete L. F. Seyffardt. Außer Zuwendungen für das Kaiser-Wilhelm-Museum und die Stadtbibliothek vermachte er 150 000 Mark zu Volksschul- und Fortbildungsschulzwecken, sowie 15 000 Mark für den Extrafonds der Armenverwaltung. — 25. April und 23. Mai beschließt Stadtverordneten-Versammlung die Aufnahme einer Anleihe von 11 000 000 Mark, zwecks Anlage eines Rheinhafens und einer Eisenbahn-Verbindung von diesem bis Krefeld. — 10. April Gesetz betr. die Erweiterung des Stadtkreises Krefeld (Eingemeindung von Linn). Am 3. August in Kraft getreten. — 29. Juni Grundsteinlegung zur Annakirche am Jnrath. — Der Direktor des Realgymnasiums a. D. Dr. Schauenburg gestorben. — Am 18. September verschied in Cronberg i. T. der Geheime Sanitätsrat Dr. Friedrich Märklin, Ehrenbürger von Krefeld. — 8. November Einweihung des Gebäudes der Handelskammer und der Kaufmannsschule. — 26. November Stadtbaurat Burkart gestorben. — 3. Dezember Einweihung der evangelischen Pauluskirche an der Hülser Straße.

1902 am 9. Januar Wahl des Stadtverordneten Rosenaar zum unbefordeten Beigeordneten. — 10. März Grundsteinlegung zur Lutherkirche. — 21. April Beigeordneter Dr. Urfev gestorben. — 28. April Wahl des Regierungsbaumeisters Dietrich zum technischen Beigeordneten. — 6. bis 10. Juni wurde das 38. Tonkünstlerfest des Allgemeinen deutschen Musikvereins hier abgehalten. — 20. Juni Zweihundertjahrfeier der Zugehörigkeit der Stadt und Herrlichkeit Krefeld zur Krone Preußen und Besuch des deutschen Kaiserpaars, bei welcher Gelegenheit der Kaiser die Verlegung des 2. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11 von Düsseldorf nach Krefeld befahl. — 12. September Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung, der Militärverwaltung einen Platz im Nordwesten der Stadt für Kasernenbauten, den Egelsberg bei Traar als Exercierplatz und ein Gelände im Hülser Bruch für die Schießstände anzubieten. — 1. Oktober wird der neue Verschub- und Güterbahnhof an der Dießem dem Betrieb übergeben, ebenso das Bahnpostamt an der Fischelner Straße (jetziges Postamt II). — 23. Oktober beschließt die Stadtverordneten-Versammlung die Einführung des Schulzwanges für die Gewerbliche Fortbildungsschule. — Einführung der neuen Grundsteuer-Ordnung nach dem gemeinen Werte. — 2. November Frau Marianne Rhodius gestorben; sie schenkte zum „Cornelius-de-Greif-Unterstützungsfonds“ 1 800 000 Mk. und dem Bezirk Krefeld-Linn 100 000 Mk. — 5. Dezember Stadtverordneten-Versammlung genehmigt das Entlassungsgesuch des Oberbürgermeisters Geh. Reg.-Rat Rüper zum 31. März 1903 und wählte zum Nachfolger den Landrat des Kreises Gelsenkirchen, Dr. Hammerichmidt. — 29. Dezember

## Krefelder Zeitung

Fernsprecher 105 und 165. Bezugspreis 85 Pfg. monatlich, 2.50 Mk. vierteljährlich.

Amliches Kreisblatt für den Stadt- u. Landkreis Krefeld.  
Geschäftsstelle: Krefeld, Neumarkt 1.

Frau Hermann Frank, Rosina geb. Meyer, gestorben. Sie vermachte der Stadt 400 000 Mk. zu wohlthätigen Zwecken.

**1903** am 25. Februar Pfarrer von St. Joseph, Dr. Hafenader, gestorben. — 26. Februar Wahl des Stadtverordneten Heinrich Otto zum unbesoldeten Beigeordneten. — 31. März Oberbürgermeister Geheimer Regierungsrat Küper scheidet aus dem Amte. — 24. April Einführung des Oberbürgermeisters Dr. Hammerschmidt durch den Regierungs-Präsidenten Schreiber. — 25. April Eröffnung des Gewerbeschulgebäudes Petersstraße 123. — 20. Mai Beginn der Hafenaubarbeiten. — 24. Mai Einführung des Dr. Sträter als Pfarrer von St. Joseph. — 8. Juli Einweihung der umgebauten Synagoge. — 9. August. Der Mennoniten-Pfarrer Beydman gestorben. — 10. August evang. Pfarrer emer. Jan gestorben. — 1. Oktober Gymnasialdirektor Dr. Wollseiffen in den Ruhestand getreten. — 20. Dezember Einführung des Pfarrers der Mennonitengemeinde, Kraemer.

**1904** am 8. Januar Einführung des Gymnasialdirektors Professor Dr. Schundt. — 30. Januar Emil de Greiff ist 25 Jahre lang unbesoldeter Beigeordneter. — 3. März. Erwerbung der Besichtigung Tamental durch die Stadt. — 2. April. Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Errichtung einer sechsklassigen Realschule und wählt den Professor Bohle zu deren Leiter. — 22. April. Eröffnung der Handwerker- und Kunstgewerbeschule. 1. Oktober Beteiligung des Staates an dieser Schule. — 26. April Einführung der Schwestern des bayerischen Landesvereins vom roten Kreuz als Pflegerinnen im städtischen Krankenhaus. — 29. Mai Gymnasialdirektor a. D. Dr. Matth. Wollseiffen gestorben. — 11. Juni Fünfzigjährige Jubelfeier der Entstehung der „Wacht am Rhein.“ Enthüllung einer Gedenktafel am Hause Friedrichstraße 22, in welchem Karl Wilhelm das Lied komponierte. — 12. Juni. Hundertjähriges Bestehen der Handelskammer. — 6. Juli Einweihung der evangelischen Lutherkirche auf dem Augustaplatz. — 23. Juli Einweihung der Annakirche durch den Kardinal-Erzbischof Fischer. — 25. Juli Rothbahnhof an der Kanalstraße in Benutzung genommen. — 26. Sept. Grundsteinlegung zur Kaserne. — 26. Oktober Einführung des Oberrabbiners Dr. Levi. — 12. Dezember Feier des 50jährigen Bestehens der Städtischen Kapelle. — 15. Dezember Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Errichtung eines Kaufmannsgerichts.

**1905.** 16. Januar Oberbürgermeister Dr. Hammerschmidt wird zum Landeshauptmann der Provinz Westfalen gewählt (31. März ausgetreten). — 13. März. Der Güterbahnhof an der Fischelner Straße wird dem Verkehr übergeben. — 14. März. Die Stadtverordneten-Versammlung wählt den Oberbürgermeister Dr. Dehler aus Halberstadt zum Ober-

bürgermeister von Krefeld. — 1. April. Das Bahnpostamt wird in ein selbständiges Postamt II umgewandelt. — Direktor Lehmann wird in sein Amt an der Webeschule eingeführt. — Evang. Pfarrer Kühnen scheidet aus seinem Amte. — 16. April Eröffnung der der Höheren Mädchenschule angegliederten getrennten beiden Lehrerinnen-Bildungsanstalten für Volks- und höhere Mädchenschulen. — 29. April Vorläufiger Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung wegen Abführung der Schmutzwasser und Fäkalien in den Rhein. — 1. Mai Errichtung einer Haushaltungsschule für Mädchen an der Volksschule Nr. 25. — 4. Mai. Explosion in der chemischen Fabrik von Leithoff, Florastraße, wobei drei Arbeiter tot blieben. — 18. Mai Einführung des Oberbürgermeisters Dr. Dehler. — 18. Juni Enthüllung des L.-F.-Senffardt-Denkmal auf dem Ostwall. — 20. Juni Seidenwarenfabrikant Heinrich Schulz gestorben. Er vermachte 83 000 Mark zu sozialen und wohlthätigen Zwecken. — 8. Juli Professor Bohle wird zum Direktor der Realschule bestätigt. — 20. Juli Beigeordneter Brockerhof gestorben. Die Erben stifteten der Stadt 50 000 Mark zu wohlthätigen Zwecken. — 22. September. Die katholische St. Annagemeinde wird zur selbständigen Pfarre erhoben. — 1. Oktober. Fünfzigjähriges Bestehen der Webeschule. — 12. Oktober Stadtverordneten-Versammlung genehmigt den mit der Zeche „Abeinpreußen“ auf 20 Jahre abgeschlossenen Vertrag wegen Lieferung des elektrischen Stromes. — 9. November Rheinhafen dem Verkehr übergeben. — 15. November. Der ehemalige Kreisphysikus Geh. Sanitätsrat Dr. Heilmann gestorben. — 23. November Stadtverordneten-Versammlung genehmigt den mit der Verwaltung der Krefelder Eisenbahn abgeschlossenen Vertrag wegen Höherlegung der Eisenbahn im Süden und Westen (Barzulschuh 450 000 Mk.). — 26. November Einführung des ersten Pfarrers von St. Anna am Jnrath, Kanter. — 14. Dezember Ankauf des Rhodiusischen Hauses Friedrichstraße 18. — 21. Dezember. Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung betreffs Einführung der Alters- und Hinterbliebenen-Versorgung der Arbeiter in städtischen Betrieben. — 21. Dezember Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Anstellung eines städtischen Musikdirektors und wählt hierzu den Kgl. Musikdirektor Theodor Müller-Keuter. — Fertigstellung des Laubbrunnens auf dem Schwanenmarkt (Geschenk des Kommerzienrats Heinrich Müller-Brüderlin).

**1906** am 17. Januar Einführung des evang. Pfarrers Bender. — 24. Februar. Rentner Oskar Flemming hinterließ der Stadt 16 000 Mark als Grundstock für ein Siechenhaus. — 27. Februar Stadtverordneten-Versammlung stiftete anlässlich der Silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaars 100 000 Mark zur Förderung der Kunst. — 2. April Einführung des 2. Westfälischen Infan-

Verlag der  
Krefelder  
Zeitung.

**Kramer & Baum**

Neumarkt 1. Fernsprecher 105 und 165.

Werk-, Akzidenz-,  
Plakatdruckerei,  
Formularlager.

Regiments Nr. 11 durch S. M. den Kaiser Wilhelm II. — 29. Mai Artur von Vederath gestorben. Er vermachte sein Vermögen von 100 000 Mk. zu wohltätigen, Kunst- und Musikzwecken. — 12. Juni Ankauf des früheren Reichsbankgebäudes am Jungferweg für die Städtische Sparkasse. — 29. Juni Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Hergabe von verschiedenen Plätzen für die Volks- und Jugendspiele. — 6. Juli Einweihung des Rheinhafens. — 11. Juli. Bildung eines Kaufmannsgerichts. — 2. August. Stadtverordneten-Versammlung beschließt den Ankauf eines Grundstückes an Cracauer für den Neubau des Realgymnasiums und verleiht dem Konservatorium den Titel „Städtisches Konservatorium der Musik“. — 12. August Dechant Lesfranc wird zum Ehren-domherrn des Kölner Domes eingesetzt. — 3. September. Explosion eines Spiritusbehälters auf der Lutherstraße, wobei mehrere Kinder getötet und andere schwer verletzt wurden. — 15. September Eröffnung des Landgerichtes (3. Dezember erste Schwurgerichtssitzung). — 18. Oktober Ankauf eines 18 ha großen Grundstückes an der Hückelsmeyer für das Wasserwerk. — 16. November Eröffnung der Straßenbahnlinie zur Kaserne. — Ankauf der Stadthalle durch die Stadt. — 1. Dezember Eröffnung des städt. Volksbüros mit Rechtsauskunftstelle. — 2. Dezbr. Einweihung und Inbetriebnahme des Reichsbankgebäudes am Friedrichsplatz. — 13. Dezember Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Festlegung des Bebauungsplanes für Krefeld-Linn sowie die Eingemeindung von Vodium-Berberg und Oppum. — Die neue Williger Eisenbahnstrecke in Betrieb genommen. — 20. Dezember Uebernahme des Nahrungsmittel-Untersuchungsamtes durch die Stadt.

**1907.** 8. Jan. Evang. Pfarrer Schütz feiert sein 50jähriges Dienstjubiläum. — Februar. Rentner Wilhelm Deuß schenkt 50 000 Mark zum Erwerb weiterer Grundflächen zur Erweiterung des Stadtwaldes. — 21. März Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Errichtung einer Schutzhalle auf dem Volksspielplatz an der Sprödentalsstraße. — 1. April Ausdehnung des Fortbildungsschulzwanges auf sämtliche jugendliche Arbeiter und Uebernahme der Gewerbl. Fortbildungsschule und der Gewerblichen Tageschule durch den Direktor Uhrmann. — Evangelischer Pfarrer Vic. Eoerling scheidet aus seinem hiesigen Wirkungskreise. — 18. April Erben Frau Arnold Köttgen schenken zum Besten des städtischen Krankenhauses 10 000 Mark. — 20. April trat die neue Bau-Polizei-Ordnung in Kraft. — 25. April Eröffnung des Automobil-Omnibus-Verkehrs Krefeld-Linn-Rheinhafen. — 14. Mai. Der Landtag genehmigt die Eingemeindung von Vodium-Berberg und Oppum. — 12. Juni allgemeine Berufs- und Gewerbezahl. — 8. Juli Besuch Sr. Erzellenz des Herrn Handelsministers Dr. Dellbrück. — Eröffnung des Güter-

Bahnhofes der Krefelder Eisenbahn an der Vierjener Straße. — 18. Juli. Der bisherige Bürgermeister von Vodium, Philibert Keutmann, wird zum besoldeten Beigeordneten gewählt. Am 30. Oktober in sein Amt eingeführt. — 1. Sept. feierte Pfarrer Pauly an St. Marien sein 50jähriges Priesterjubiläum. — 25. September starb der 1. Vorsitzende der Handelskammer, Geh. Kommerzienrat Heinrich Senffardt. — 15. Oktober Eingemeindung der Ortschaften Vodium, Berberg und Oppum nach Krefeld. — Einrichtung eines Automobilverkehrs von Krefeld nach Traar. — 31. Oktober. Geh. Kommerzienrat Emil de Greiff wird zum Ehrenbürger der Stadt Krefeld ernannt. Er stiftete 50 000 Mark zur Errichtung eines Kinderheims. — 26. November. Kommerzienrat Gustav Scheibler schenkte 5000 Mark für das Naturwissenschaftliche Museum. — 27. November. Der evangelische Pfarrer Wever wird in sein Amt eingeführt. — 3. Dezember feierte Kgl. Zollrat Puhlmann sein 50jähriges Dienstjubiläum. — 7. Dezember. Eröffnung des Haupt-Personenbahnhofes am Dttwall.

**1908.** 1. Januar wird in Krefeld ein Königl. Bergverieramt errichtet. — 24. Februar. Beigeordneter Philibert Keutmann gestorben. — 24. Februar. Der am 7. Februar verstorbene Stadtverordnete Philipp Claus vermachte der Stadt 20 000 Mark zu wohltätigen Zwecken. — 21. März Feier des 50jährigen Bestehens des Naturwissenschaftlichen Vereins. — 1. April Inbetriebnahme der städtischen Kleinbahn (Schleppbahn) Rheinhafen-Krefeld und Station Krefeld-Ost. — 4. April Eröffnung der Stadtbibliothek nebst Lesehalle und des Naturwissenschaftlichen Museums im Marianne-Rhodius'schen Hause Friedrichstraße 18. — 16. April Eröffnung der Straßenbahn nach Cr.-Linn. — 11. Mai Grundsteinlegung zur katholischen (Elisabeth-)Kirche in Krefeld-Berberg. — 31. Mai. Inbetriebnahme der Straßenbahn zum Rheinhafen. — 21. Juni. Große militärische Gedenkfeier der Krieger- Landwehr- und Militärvereine des Stadt- und Landkreises am Denkmal an der Hückelsmeyer zur Erinnerung an die Schlacht bei Krefeld vor 150 Jahren am 23. Juni 1758. — 25. Juni. Stadtbaurat Lubszynski wird zum besoldeten Beigeordneten gewählt. — 1. Juli. Das Amtsgericht Krefeld wird zum Schiffsgerichts bestellt. — 4. Juli Anbringung einer Gedenktafel am Hause Friedrichstraße Nr. 2 (Hotel Belg) zur Erinnerung an den Besuch Seiner Majestät König Friedrich II. des Großen am 10. Juni 1763 bei Friedrich und Heinrich von der Leyen. — 1. August. Eröffnung der Personen-Bahnhöfe der Krefelder Eisenbahn an der Saumstraße und am Frankenring, sowie der Haltestelle Venrad. — 6. August wird die Wald-erholungsstätte „Hochbend“ im Vorster Wald feierlich eröffnet. — 15. August. Feier des 25-jährigen Bestehens der Kgl. Färberei- u. Appreturschule. — 17. September Einführung des Stadt-

**Plakat-Anschlag-Institut** Kramer & Baum, Neumarkt 1.  
Alleiniges Anschlagerecht an die Plakatsäulen und -Tafeln der Stadt Krefeld.  
Fernsprecher 105 und 165.

baurates Ludwig Lubszynski als besoldeter technischer Beigeordneter. — 20. September starb Oberpfarrer Monsignore Johannes Vefranc, Dechant und Ehrenombherr. — 31. September Beigeordneter Dr. Richard Bertram auf 12 Jahre wiedergewählt und bestätigt. — 1. Oktober. Vörodirektor Hermann Hoffmann tritt in den Ruhestand. — 5. Oktober feierte Polizei-Oberkommissar Wilhelm Verhülsdonk sein 50jähriges Dienstjubiläum. — 9. Oktober. Kath. Pfarrer Hubert Flecken wird zum Dechanten des Dekanats Crefeld ernannt. — 14. Oktober. Explosion in der Eisfabrik von C. E. Schroers in Cr. Vockum. — 15. Oktober geht Kreisschulinsektor Dr. Wulff als Königl. Regierungs- und Schulrat nach Arnberg. — 22. Oktober. Der unbesoldete Beigeordnete Heinrich Otto auf 6 Jahre wiedergewählt und bestätigt. — 28. Oktober wurde mit dem Bau der höheren Töchter Schule an der Mörfer Straße begonnen. — 18. Nov. Eröffnung der umgebauten und bedeutend vergrößerten Stadthalle. — 22. November Einweihung der katholischen Elisabethkirche in Crefeld-Berberg. — 24. November. Die verstorbene Rentnerin Frau Witwe Wilhelm Jentges geb. Schneider schenkte lektwillig der Stadt 10 000 Mark zu wohltätigen Zwecken. — 26. November. Kommerzienrat Albert Detker überwies der Stadt das Künstlerheim an der Hütten-Allee. — 8. Dezember Amtseinführung des kath. Dechanten Flecken als Oberpfarrer an St. Dionysius.

**1909.** 13. Januar. Frau Marie Sohmann geb. Stinnes schenkte dem Crefelder Frauenverein für arme Wöchnerinnen 55 000 Mark. — 20. Januar. Eisenbahnunglück in Crefeld-Linn, drei Schwerverletzte, wovon einer starb. — 31. Januar Austritt des zum besoldeten Magistratsrat in Dortmund gewählten Beigeordneten Dr. Eduard Gremer aus städtischen Diensten. — 2. Febr. wird der kath. Pfarrer Dr. Karl Gey aus Monheim als Pfarrer von St. Stephan in sein Amt eingeführt. — 8. Febr. Schulinsektor Dr. Rathieu aus Kempen zum Kgl. Kreis- und Stadtschul-Insektor in Crefeld ernannt. — 16. Februar. Kommerzienrat Moritz de Greiff schenkte 5000 Mark zur Errichtung eines Laufbrunnens auf dem Vockumer Platz in Cr. Vockum. — 29. April. Einführung des Stadthyndikus Dr. Ferdinand Freiherrn von Hausen aus Altona als besoldeter Beigeordneter. — 26. Mai wurde mit dem Bau des Hauptzollamtsgebäudes an der Kanalstraße begonnen. — 3. Juni. Die städtische Feuerwache und die Desinfektionsanstalt an der Florastraße in Betrieb genommen. — 9. Juli. Kommerzienrat Moritz de Greiff schenkte der Stadt 25000 Mark für soziale Wohlfahrtseinrichtungen. — 1. August. Die Crefeld-Düsseldorfer Kleinbahn wird über die Kronprinzenstraße geleitet. — 7. August starb Kommerzienrat Albert Detker. Er vermachte lektwillig 50 000 Mark dem Kaiser-Wilhelm-Museum und je 10 000 Mark der städtischen Armenverwaltung und dem städtischen Krankenhaus. — 14./15. August. Besuch des preussischen General-Feld-

marshalls Grafen von Haefeler in Crefeld. — 9.—27. September. Große Einquartierung in Folge der Herbst-Truppenübungen. — 1. Dezember. Besoldeter Beigeordneter Dr. Christian Oppermann scheidet aus seinem Amte. — 7. Dezember. Inbetriebnahme der Straßenbahn nach Traar.

**1910.** 17. Februar wählt die Stadtverordnetenversammlung anstelle des aus dem Amte scheidenden Dr. Wehrmann den Direktor an der Realschule Professor Georg Bohle als solchen an der Höheren Mädchenschule. — Am 24. Februar wurde Diplom-Ingenieur Dr. Wilhelm Krawinkel zum Stadtbaumeister und Vorsteher des Kanalamtes gewählt. — 1. April. Ortsstatute über den Anschluß der Grundstücke an die Wasserleitung und über den Anschluß an die Entwässerungskanäle und über die Kanalbenutzungsgebühren in Kraft getreten. — 3. Juni. Beginn der Arbeiten für die elektrische Straßenbahn nach Willich und Schiefbahn. — 30. Juni. Wahl des Tierarztes Dr. May aus Kiel zum Schlachthofdirektor an Stelle des ausgeschiedenen Schlachthofdirektors Beckmann. — Ankauf der Besitzung „Haus Schönwasser“ durch die Stadt zum Preise von 275 000 Mk. — Rentner Julius Wintgens schenkte der Stadt 100 000 Mark zu sozialen und gemeinnützigen Zwecken. — 1. Juli. Inbetriebnahme des Gebäudes für das Hauptzollamt an der Kanalstraße. — Eröffnung der Landestelle am Rheinhafen für Personenschiffe. — 15. Juli. Ankauf des Häuserblocks am Dinnal zwischen St. Anton-, Wilhelm- und Lohstraße zum Preise von 1 250 000 Mark. — Die Stadtverordneten beschloffen den Ankauf des Jentgesischen Grundstücks (Henes) an der Stefordorfer Straße und dessen Umwandlung in einen „Kaiser-Friedrich-Gain“. Am 20. Juli dem Verkehr übergeben. — 2. August. Eröffnung der neuen Klinik des Evangelischen Schweiternheims. — 9. August. Einführung des zum Nachfolger des ausgeschiedenen Beigeordneten Dr. Oppermann gewählten Gerichtsassessors Kurt Büren aus Düsseldorf in sein Amt. — 15. September. Eintritt der Amtsgerichtsbezirke Lobberich und Kempen in den Landgerichtsbezirk Crefeld. Amtsgerichtsbezirk Dülken scheidet aus dem Landgerichtsbezirk Crefeld aus. — 23. September. Gründung der Crefelder Hotel-Attien-Gesellschaft auf Anregung der Stadtverwaltung und unter Förderung durch die städtische Vertretung. — 29. September. Kath. Pfarrer Mgr. Paulty an Liebfrauen gestorben. — 30. Sept. Austritt des Stadtbaumeisters Miether. — 1. Oktober. Fortbildungsschuldirektor Karl Uhrmann tritt in den Dienst der Stadt Köln über. — Eröffnung der Straßenbahnlinie nach Willich und Schiefbahn. — Zollrat Puhlmann tritt in den Ruhestand. — Evang. Pfarrer Schütz tritt in den Ruhestand, an seine Stelle tritt sein Sohn Ernst, bisher Pfarrer in Traben-Trarbach, der am 19. Oktober eingeführt wird. — Wahl des Professors Dr. Junker zum Direktor der Realschule. — 10. November. Oberbürgermeister

**Anzeigen haben anerkannt Krefelder Zeitung**  
 vorzügliche Wirkung in der weitverbreiteste liberale Zeitung a. link. Niederrh.

Dr. Dehler wird zum Oberbürgermeister von Düsseldorf gewählt. — Die Stadtverordneten beschließen, das „Naturwissenschaftliche Museum“ von der Friedrichstraße nach der Steckendorfer Straße (Kaiser-Friedrich-Gain) zu verlegen. — 1. Dezember. Wahl des Ersten Bürgermeisters von Minden i. W. Dr. Johansen zum Oberbürgermeister von Krefeld. — Die Straßenbahnlinie von Heidet bis zum Krefelder Stahlwerk wird dem Verkehr übergeben. — 22. Dezbr. Einführung eines Einheitspreises für Leucht-, Koch- und Heizgas.

**1911.** 5. Januar. Kommerzienrat Ernst von Scheuen stiftete 15 000 Mark für künstlerische Zwecke. — Der Stadtrat beschließt die Erweiterung der St. Anton-Straße zwischen Ostwall und Lohstraße. — 14. Januar. Oberbürgermeister Dr. Dehler scheidet von Krefeld. — Beschluß der Stadtverordneten zur Gewährung eines Ehrensoldes für die Kriegsveteranen. — 16. Februar. Dr. Johansen wird als Oberbürgermeister in sein Amt eingeführt. — 19. Febr. Einführung des Pfarrers Peter Hubert Esser aus Hermülheim an der Liebfrauenkirche. — 21. Februar. Wahl des Oberbürgermeisters Dr. Johansen zum Mitgliede des Herrenhauses. — 9. März. Der verstorbene Kaufmann Hermann Schellekes hinterließ 10 000 Mark für ein Kinderheim. — 2. April. Erster Sternblumentag in Krefeld. (Reinertrag 25 000 Mk.) — 20. April. Beschluß der Stadtverordneten zum Ankauf des Zentgeschen Geländes an der Hütten-Allee für eine Rennbahn. — 2. Mai. Das Zeppelin-Luftschiff „Deutschland“ überflog zum ersten mal unsere Stadt. — 5. Mai. Gründung des Krefelder Rennvereins. — 18. Mai. Kath. Pfarrer Krichel in Cr. Bodum gestorben. — 24. Mai. Eröffnung der Gewerbe-, Industrie- und Kunstausstellung für den Niederrhein (veranstaltet von der Handwerkskammer Düsseldorf, Abteilung VI) auf dem Gelände am Sprödenal durch den Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Erzellenz von Rheinbaben. Schluß der Ausstellung 24. Juli. — Im Mai Vollendung des äußeren Umbaues der Dionysiuskirche. — 1. Juni. Das Luftschiff „Ruthenberg II“, das vom Ausstellungsgelände aus aufgestiegen war, mußte hinter St. Tönis eine Zwangslandung vornehmen, wobei es stark beschädigt wurde. — 13. Juni. Die Stadtverordneten-Versammlung beschloß, das Gebäude für das Realgymnasium am Moltkeplatz zu errichten, sowie die Errichtung einer Leichenhalle auf dem Friedhofe. — 25. Juni. Der bisherige Pfarrverwalter Dr. Johannes Nießen an der Gertrudiskirche in Cr. Bodum wird als Pfarrer dabelbst eingeführt. — 28. Juni. Der am 1. Juni verstorbene Kommerzienrat Gustav Scheibler hinterließ 30 000 Mark zu wohltätigen Zwecken. — Die Pläne für die Elisabethkirche am Viktoriaplatz werden von der Stadtverordneten-Versammlung genehmigt.

— 13. Juli. Enthüllung des vom Verschönerungsverein gestifteten Weberdenkmals auf dem Südwall. — 17. Juli. Geh. Kommerzienrat Emil de Greiff, Ehrenbürger der Stadt Krefeld, legt seine Ehrenämter als Stadtverordneter und Beigeordneter nach 38. bzw. 36jähriger Tätigkeit nieder. — 18. Juli. Bruno Wertgen aus Köln macht vom Stadtwald aus die ersten Ausflüge mit seinem Luftfahrzeug „Schwalbe“. — 19. Juli. Fritz Schlüter erscheint von Düsseldorf kommend mit seinem Flugapparat „Taube“ über der Stadt. — 20. Juli. Eröffnung des „Naturwissenschaftlichen Museums“ im Kaiser-Friedrich-Gain. — Am 27. Juli beschließen die Stadtverordneten den Umbau und die Einrichtung der früheren höheren Mädchenschule, sowie der an das Rathaus am Westwall anstoßenden Häuser zu Bürozweden. — 2. August. Der frühere besoldete Beigeordnete Dr. Chr. Oppermann starb in Necklinghausen. — 13. August. Das „Paulty-Stift“, Kinderheim und Nähschule, eröffnet. — 17. September. Das erweiterte Stadtwaldhaus dem Verkehr übergeben. — 19. September. Zeppelin-Luftschiff „Schwaben“ über Krefeld. — 21. September. Die Stadtverordneten wählen Kommerzienrat Moritz de Greiff als Nachfolger des Geh. Kommerzienrats Emil de Greiff zum unbesoldeten Beigeordneten. — Die Verlängerung der Straßenbahn nach dem Forstwald wird genehmigt. — 23. September. Beginn des Baues der Elisabethkirche am Viktoriaplatz. — 30. Sept. Einweihung des Lyzeums und Ober-Lyzeums (früher Höhere Mädchenschule) an der Mörser Straße. — 1. Oktober. Sanitätsrat Dr. Erasmus feierte sein 25jähriges Jubiläum als Oberarzt am Städt. Krankenhaus. — 22. Oktober. Einweihung des Erweiterungsbauers der Kgl. Gewebesammlung. — 26. Oktober. Die Stadtverordneten beschließen die Schaffung einer sechsten Beigeordnetenstelle und einer Stadtassessorstelle. — 4. Novbr. Vierzigste Hauptversammlung des Niederrheinischen Vereins für Gesundheitspflege in der Stadthalle. — 8. November. Einweihung des Kinderbrunnens (Geschenk des Herrn Geh. Kommerzienrats F. W. Deußen) auf der Hohenzollernstraße in Gegenwart des Regierungspräsidenten. — 9. November. Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Errichtung einer Einäscherungsanlage auf dem Friedhof. — 16. November. Beigeordneter Kommerzienrat Moritz de Greiff wird in sein Amt eingeführt. — 20. November. Das Verwaltungsgebäude der G. W. C. Werke an der Kanalstraße wird seiner Bestimmung übergeben. — 7. Dezember. Die Stadtverordneten wählen Assessor Dr. Treutlein zum besoldeten und Fritz de Greiff zum unbesoldeten Beigeordneten für die neugeschaffenen Beigeordnetenstellen. — 18. Dezember. Stadtassessor Dr. Josef Kloos tritt in städtische Dienste. — Am 22. Dezember starb der Stifter des Stadtwaldes Rentner Wilhelm Deuß. — 23. Dez. Eröffnung des Hotels „Krefelder Hof“ am Ostwall, Ecke der St. Anton-Straße.

**Besorgung von Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes durch die Geschäftsstelle der Krefelder Zeitung, Neumarkt 1. Fernsprecher 105 und 155.**

**1912.** Am 16. Januar wurde hier mit dem Sitze in Crefeld das Landschaftskomitee für Naturdenkmalpflege am linken Niederrhein, anerkannt von der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalpflege in Preußen, gebildet. — Die am 7. Februar 1911 in Berlin-Schöneberg verstorbene Frau Wwe. Friedrich Mathias, Verta geb. Tending, aus Crefeld, vermachte der Stadt 160 000 Mark zur Errichtung und Unterhaltung eines Damenstifts (Mathias-Tending-Stift). — 4. Februar. Der frühere Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat Ernst Küper in Hameln im 76. Lebensjahre gestorben. — 8. Februar. Einführung des besoldeten Beigeordneten Dr. Trentlein und des unbesoldeten Beigeordneten Fritz de Greiff. — 22. Februar. Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Errichtung einer besonderen Seminarübungsschule an der Bürger-Mädchenschule. — 11. April. Die am 21. Februar 1912 verstorbene Wwe. Josef Spettmann, Katharina geb. Hufschmidt, vermachte der Stadt 18 000 Mark zu Armenzwecken. — Rentner Julius Wintgens, am 31. März gestorben, hinterließ der Stadt 100 000 M. für Wohlfahrtseinrichtungen, sowie je 10 000 M. dem Vaterländischen Frauenverein, dem Johanniter-Schwesterheim, der Rektor-Pauß-Stiftung (Blinden-Vereinigung), der Walderholungsstätte und für die Entsendung kranker Kinder in die Ferienheime. — 17. April. Zeppelin-Luftschiff „Victoria-Luise“ über Crefeld. — 6. Mai. Landrat Geh. Regierungsrat Dr. Limbourg gestorben. — 23. Mai. Die Stadtverordneten beschließen die Errichtung eines Strandbades oberhalb des Rheinhafens. — 19. Juni. Parfevals „Charlotte“ überflog Crefeld. — 9. Juli. Beschluß der Stadtverordneten-Versammlung, den Bahnhof Crefeld-Ost der Hasenkleinbahn nach der Dießemer Straße zu verlegen und die Erweiterung der Werstanlagen am Rheinhafen. — 17. Juli. Eröffnung des Strandbades. — 1. August. Die Stadtverordneten beschließen die Übernahme der Müllabfuhr in den Eigenbetrieb der Stadt und die Einrichtung städtischer Schirrhöfe. — Vom 21. September bis 20. Oktober Ausstellung „Die Elektrizität in Haus und Hof“ auf dem städtischen Grundstücke am Hauptbahnhofe. — 26. Sept. Bei starkem Nebel erfolgte morgens ein Straßenbahnzusammenstoß auf der Strecke Crefeld-Rheinhafen in der Nähe von Haus Schönwasser (25 Verletzte). — Die Errichtung eines Volksschulgebäudes in Cr.-Oppum von der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen. — 28. September. Einweihung des Museumsanbaues. — 3.—5. Oktober. Zwölfter Fortbildungsschultag in Crefeld. — 18. Oktober. Fest des 25jährigen Bestehens der Kaufmannskammer. — 25. Oktober. Die Stadtverordneten beschließen die Übernahme des alten Stadttheaters auf die Stadt und die Errichtung eines Stadttheatergebäudes am Ostwall. — Eine in der Bürgerchaft in der Zeit vom

8. November bis 31. Dezember veranstaltete Sammlung für das neue Stadttheater hatte ein Ergebnis von 607 954 Mark aufzuweisen. — 3. Nov. Grundsteinlegung der Elisabethkirche durch den Weihbischof Dr. Müller aus Köln. — 19. November. Hermann von Vederath gestorben; er gehörte 27 Jahre dem Stadtrate an. — 5. Dezember. Die Stadtverordneten beschließen, eine Anleihe von 25 Millionen Mark aufzunehmen. **1913.** 16. Januar. Die Stadtverordneten beschließen die Gründung eines Fonds zur Bekämpfung von Arbeiterwohnungen sowie den Ankauf des 42 Morgen großen „Grotenburg“-Grundstückes an der Crefelder Straße in Cr.-Vodum. — Stadtverordneter Bernhard Hagemes konnte auf eine 25jährige Tätigkeit im Stadtrate zurückblicken. — 24. Januar. Kom. Landrat Eichhorn wird zum Landrate des Landkreises Crefeld ernannt. — 20. Februar. Die Stadtverordneten beschließen die Errichtung eines Denkmals im Stadtwalde für den verstorbenen Stifter des Stadtwaldes, Rentner Wilhelm Deuß, und den Bau einer Fischhalle. — Jakob Keller vermachte sein Vermögen von 6000 Mark zum Nutzen von unvernünftigen Krüppeln und geistlichen Leuten Crefelds. — Brandmeister Bernhard erhält nach Genehmigung des Regierungspräsidenten den Titel Oberbrandmeister. — Vom 22. Februar bis 21. Juni Färberausstand. — 9. März. Die altkatholische Gemeinde-Versammlung wählte den Pfarrer Leopold Schmidt aus Blumberg in Baden als Nachfolger des zum Bischof gewählten Pfarrers Dr. Moog. — 10. März. Hundertjahrfeier der Stiftung des Eisernen Kreuzes. — 10. Mai. Fünfzigjähriges Bestehen der Armen-Verwaltung. — 29. Mai. Die Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Herrichtung eines Kaiser-Wilhelm-Parkes mit Spielplätzen an der Bissingstraße und die Anlegung eines zweiten Stadtwaldes an der Gladbacher Straße. — 6.—7. Juni. Feier des hundertjährigen Bestehens des 2. Westfälischen Husaren-Regiments Nr. 11. — 11. Juni. Eröffnung der Rennbahn an der Hüttenallee. — 2. August. Beigeordneter Heinrich Otto gehörte 25 Jahre dem Stadtrate an. — 11. September. Beigeordneter N. Molenaar wird als solcher wiedergewählt. — 15. September. Das Amtsgericht Bieren scheidet aus dem Landgerichtsbezirk Crefeld aus. — 18. September. Eröffnung der Fischhalle. — 1. Oktober. Die städtische Müllabfuhr in Betrieb genommen. — 8. Oktober. Stadtratsbeschluß über Trennung der Geschlechter in den Oberklassen der Volksschulen. — 30. Oktober. Beschluß der Stadtverordneten über die Ausdehnung des Fortbildungsschulzwanges auf alle männlichen jugendlichen Arbeiter. — 31. Oktober. Einweihung des Deuß-Denkmal im Stadtwald. — 31. Dezbr. Polizeieinspektor Martin Scheuer 40 Jahre in städtischen Diensten.

## Krefelder Zeitung

Fernsprecher 105 und 165. Bezugspreis 85 Pfg. monatlich, 2,50 Mk. vierteljährlich.

Amliches Kreisblatt für den Stadt- u. Landkreis Crefeld.  
Geschäftsstelle: Crefeld, Neumarkt 1.